

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 12 2018 • 3. Juli 2018

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



NUENER

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

www.nuener.at

Endlich Ferien!

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

SCHAFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

natürlich MASSIVHOLZHAUS

Unternehmen des Monats Seite 34+35

METALLTECHNIK VILS

METALLTECHNIK VILS GMBH

Allgäuer Str. 23
A-6682 Vils / Tirol
Tel.: +43 (0)5677 8243

E-Mail: info@metalltechnik-vils.com
Internet: www.metalltechnik-vils.com

Feierliche Eröffnung des modernen Blaulichtzentrums in Ischgl



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion: Meinhard Eiter (me)
Corinne Dobler (cd)
Irmgard Nikolussi (irni)
Ulrike Millinger (ulmi)
Daniel Rundl
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19,
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15,
e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at
Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16,
e-mail: mf@impuls-magazin.at
Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe

erscheint am 17. Juli 2018

In der Hochsaison wohnen in der Tourismushochburg Ischgl samt Gästen und Personal bis zu 15.000 Menschen. Für diese „Kleinstadt“ muss der 1.600-Seelen-Ort auch in Sachen Sicherheit gewappnet sein. Daher baute die Gemeinde jetzt eine neue Einsatzleitzentrale, in der mit der Feuerwehr, der Rettung, der Bergrettung und dem Pflegeverein alle für Sicherheit und Gesundheit tätigen freiwilligen Helfer eine neue Heimstätte gefunden haben. Das Blaulichtzentrum heißt offiziell H.E.L.P., was für Hilfs- und Einsatzleitposten steht. Das vom Architekturbüro VENTIRAARCHITECTEN geplante 8,2-Millionen-Euro-Projekt spielt architektonisch und technisch alle Stücke und ist ein zukunftsweisendes Projekt. Herz des neuen Einsatzzentrums ist die Kommandozentrale. Dort stehen Funkgeräte für die Feuerwehr, die Rettung, die Bergrettung und die Gemeinde zur Verfügung. Bei der Eröffnung sorgten die Ischgl Vereine wie Musikkapelle, Schützenkompanie, die Sängerrunde und diverse Abordnungen anderer Vereine für einen würdigen Rahmen.

1 Bürgermeister **Werner Kurz** (l.) und Landtagsvizepräsident **Toni Mattle**, selbst hoher Funktionär bei der Bergrettung, betonten die Notwendigkeit der neuen Einsatzzentrale. In der Bildmitte im Hintergrund der Bürgermeister der Nachbargemeinde See, Anton Mallaun.

2 Die Einweihung und die Segnung der neuen Anlage nahmen Orts-

pfarrr Pater **Bernhard Springer** (l.) und Vikar **Michael Stieber** im Rahmen einer Feldmesse vor.

3 Verantwortlich für das Bauwerk: Die Architekten **Wolfgang Juen** und **Felicitas Wolf** sowie Baumeister **Thomas Spiess** (v.l.) erhielten Geschenke für ihre sehr gelungene Arbeit.

4 **Christine Handl**, Gattin des Speckkaisers Karl Handl, und ihre Schwiegertochter **Manuela Handl** (l.) fungierten bei der Weihe der neuen Fahne für das Rote Kreuz im Bezirk als Fahnenpatinnen.

5 Große Freude herrschte bei den Florianijüngern: Ortskommandant **Werner Kleinhans**, Abschnittskommandant **Herbert Jehle** und **Christian Schmid** von der Gemeinde Ischgl, der während der Bauzeit als organisatorische Drehscheibe im Einsatz stand (v.l.).

6 Die Bergretter freuten sich über die Einweihung eines neuen Einsatzfahrzeuges. Bezirksstellenleiter **Hubert Schöpf** (l.) gratulierte Ortsstellenleiter **Rudolf Walser**.

7 Freude auch bei den Funktionären des Roten Kreuzes: Bezirksstellenleiter Dr. **Christian Klimmer** und der Ischgl Ortsstellenleiter **Hubert Walser** (v.l.).

8 Der oberste Sicherheitschef im Bezirk, BH Dr. **Markus Maaß** (l.), im Fachgespräch mit dem Landeskommendanten der Feuerwehr, **Peter Hölzl**.

9 Tourismusdirektor **Andreas Steibl**



(r.) rückte in der Schützenzentr aus. Im Bild mit Nationalrat **Dominik Schrott** und seiner Mitarbeiterin **Claudia Birmair**.

10 Kapellmeister **Thomas Jehle**, flankiert von **Martina Peer** (l.) und **Michaela Ladner** (r.), begeisterte die Festbesucher mit flotten Marschklängen.

11 Auch die Sängerrunde Ischgl zeigte sich beim Festgottesdienst von ihrer besten Seite. **Birgit Mangold** und **Birgit Zangerl** (v.l.) präsentierten sich in ihrer Festtagstracht.

12 **Hubert Agerer** von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Speckkaiser **Karl Handl** und der Kappler Bürgermeister **Helmut Ladner** bewunderten das architektonisch wie funktional perfekt gestaltete Bauwerk (v.l.).

13 Die Musikgruppe Project Inntaler hatte ihre eigenen Marketenderinnen mit. **Anja Holzmann** und **Magdalena Glatzl** versorgten die Gäste mit dem traditionellen Saltbrennten (v.l.).

Fotos: Eiter

Buchstaben-Letscho vom Sprachinstallateur

Der gebürtige Nassereither Markus Köhle erhielt den Otto-Grünmandl-Literaturpreis



Foto: Elter

Zuletzt sehr oft in seiner Heimat: Markus Köhle, hier bei einem Auftritt in der Imster Buchhandlung Wiederlesen, erhielt den Otto-Grünmandl-Literaturpreis.

Er hat Sprachwissenschaften studiert. Und mixte sein Wissen alsbald mit Witz und Ironie. Daraus entsteht Literatur und Poesie. Der 42-jährige in Nassereith aufgewachsene Markus Köhle ist selbst Autor und Dichter. Und gleichzeitig Geburtshelfer für alle jene, die das auch sein möchten. Als Urvater der Poetry-Slammer hat er sich einen Namen gemacht. Für sein Gesamtwerk wurde ihm jetzt vom Land Tirol ein Literaturpreis verliehen.

Wortakrobat wäre eine Bezeichnung, die dem Tun des Sohns einer Verkäuferin und eines Malers wohl sehr nahe kommt. Beifügen sollte man noch Aktivist. Weil er für Zeitungen ein Motor ist. Und für so manchen Neueinsteiger im Geschäft der Buchstabenseiltänzer ein guter Mentor. Papa Slam halt, wie ihn die Insider nennen. Auch wenn Köhle nicht alles Grün sieht, was ihm widerfährt, kann er mit Grünmandl gut leben. Vor allem

dessen bekanntester Spruch trifft auch die Seele von Köhle: „Politisch bin ich zwar ein Trottel, aber privat kenne ich mich aus!“

Witz und Tiefgang

„Markus Köhle bezeichnet sich selbst als Sprachinstallateur und ist in Österreich ein Poetry-Slammer der ersten Stunde. Mit seinem Sprachwitz zieht er sein Publikum in den Bann, wobei neben der Ironie auch der Tiefgang nie zu kurz kommt“, lobte Tirols Kulturlandesrätin Beate Palfrader den Oberländer anlässlich der Preisverleihung im Festsaal des Landhauses.

Vielfältiges Werk

Der mehrfach ausgezeichnete Markus Köhle wurde am 19. Juli 1975 geboren und stammt aus Nassereith. Er studierte in Innsbruck und Rom Germanistik und Romanistik. Seit 2001 widmet sich Köhle neben seiner eigenen schriftstellerischen Tätigkeit der Literatur in all ihren Facetten – von der Kritik über die Wissen-

schaft bis hin zu Veranstaltungen. Poetry-Slams sind dabei sein Hauptmetier, wobei er auch zahlreiche Publikationen veröffentlicht hat. Dazu zählen die Romane „Hanno brennt“ und „Dorfdefektmutanten“ oder das „Jammern auf hohem Niveau. Ein Barhocker-Oratorium“. Neben dem Staatsstipendium für Literatur 2008/2009 erhielt Köhle den Förderpreis für Literatur der Stadt Innsbruck 2009 sowie vor zwei Jahren das Mira-Lobe-Stipendium.

Heimische Literatur

Die aktuelle Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert und wird seit 2010 in Erinnerung an den im Jahr 2000 verstorbenen Tiroler Kabarettisten, Volksschauspieler und Schriftsteller Otto Grünmandl vergeben. Mit dem Preis würdigt das Land Tirol das Gesamtwerk oder herausragende Einzelleistungen von Tiroler Schrift-

stellerInnen. Die Zuerkennung erfolgt auf Vorschlag des Kulturrats für Literatur und Theater.

Von Tirol nach Wien

Markus Köhle lebt inzwischen mit seiner Frau Mieke Medusa in Wien. Das kinderlose Paar steht zusammen auf den Bühnen und ist im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. Auch in Tirol organisieren die beiden laufend Poetry-Slams, was viele Heimatbesuche in Nassereith gewährleistet. Dort leben noch die Eltern Veronika und Erwin sowie Bruder Thomas, der Direktor der örtlichen Volksschule ist. Die anderen beiden Geschwister, Diana und Bernhard, hat es auch nach Wien getrieben. Sie beschäftigen sich ebenfalls mit Literatur und Politik. Nähere Infos über Leben und Werk von Markus Köhle gibt es im Internet unter www.autohr.at

(me)



BRAUTMODEN TIROL
D. Helmer

BIS ZU -40%
SUMMERSALE
NUR IM JULI
AUF ALLE LAGERNDEN
BRAUTKLEIDER!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und bitten um Terminvereinbarung.

Obermieming 179a, A-6414 Mieming t +43 5264 43491
www.brautmoden-tirol.at [facebook.com/brautmodentirol](https://www.facebook.com/brautmodentirol)

~ Die neue Kollektion 2019 ist ab August bei uns erhältlich! ~

Mori Lee

etire-augenweide.com



ASFINAG investiert in Sicherheit

Tunnelanlage Flirsch erhielt Fluchtstollen direkt ins Freie

Die ASFINAG investiert laufend in die Tiroler Infrastruktur. Vorrangige Ziele sind die Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Entlastung der Bevölkerung und natürlich auch die Erhaltung der bestehenden Bauten.

Unter anderem wurden die Sicherheitseinrichtungen in der Tunnelanlage Flirsch/Gondbach saniert bzw. verbessert. Kern der Maßnahmen im Verlauf der S 16 Arlberg-Schnellstraße bildete nach Abschluss der baulichen und elektrotechnischen Sanierung und Adaptierung der Tunnelanlage samt Vorportalbereiche im Jahr 2016

die Errichtung eines Fluchtstollens im Tunnel Flirsch, der direkt vom Tunnel in Freie zu einer eigenen Zufahrtsstraße für Einsatzkräfte und einem Rettungsplatz führt. Damit wurden die Fluchtmöglichkeiten für die Verkehrsteilnehmer sowie die Einsatzbedingungen für die Rettungskräfte im Ereignisfall deutlich verbessert.

Aber auch die Bevölkerung von Flirsch profitiert von den Maßnahmen: Die ASFINAG errichtete zusätzlich einen Lärmschutzdamm zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner des Ortes. Insgesamt zehn Millionen Euro wurden im Zuge der Arbeiten investiert.



JOANNEUM
RESEARCH



Fotos: ASFINAG



**Örtliche Bauaufsicht - Flirscher Tunnel
Bau Fluchtstollen**

zConsult ZT GmbH
Kühbergstraße 30, 5324 Faistenau

Ihr verlässlicher Partner bei der Umsetzung Ihrer Bauprojekte

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau

B+B

Berger + Brunner

**WIR
VERSETZEN
BERGE**

bb-bau.at

Feierliche Sportlerehrung für zwei Längenfelder Fußballprofis



Das Fest hatte Frühschoppencharakter. Erst eine Feldmesse mit Dekan Stefan Hauser, umrahmt von Schützensalven und Klängen der Musikkapelle. Im Anschluss wurde der Pavillon zur Bühne für Alessandro Schöpf und Andreas Kuen. Die beiden Fußballprofis erhielten in ihrer Heimatgemeinde eine gebührende Würdigung für ihre außergewöhnlichen Leistungen am Spielfeld. Interviewt wurden Nationalspieler und Schalke04-Star Schöpf sowie der von Rapid nach Mattersburg transferierte Kuen von der Radioreporterlegende Rainer Dierkes. Danach gab es aus den Händen lokaler Politiker und Funktionäre jede Menge Geschenke, darunter auch gemalte Portraits des Ötztaler Künstlers Gerbert Ennemoser.

1 Wenige Tage nach seinen Toren im Nationalteam gegen Russland und Deutschland wurde **Alessandro Schöpf** (l.) in seiner Heimat



bejubelt. **Andreas Kuen** (r.), der im Sommer von Rapid nach Mattersburg wechselt, kam nach seiner Bänderverletzung mit Krücken. Reporterlegende **Rainer Dierkes** interviewte die beiden Profis.

2 Stolz Funktionäre und Dorfchefs: Der Obmann des Sportvereines **Johannes Kuprian**, Sportreferent **Peter Gruner** und Bürgermeister



Richard Gruner (v.l.) gratulierten mit Geschenken.

3 Die Eltern der Kicker feierten ihre Söhne: **Hannelore Kuen**, **Carola Schöpf**, **Bertram Schöpf** und **Elmar Kuen** (v.l.) haben ihre Buben jahrelang bestmöglich unterstützt.



5 (v.l.) hatten alle Hände voll zu tun. Künstler **Gerbert Ennemoser** und Fußballobmann **Stefan Gstrein** präsentierten das gemalte Bild von Alessandro Schöpf.

6 Seit mehr als 40 Jahren Schalke-Fans: die beiden Söldner **Clemens Gstrein** und Gampe-Alm-Wirt **Roland Gruner** besuchen Alessandro Schöpf regelmäßig in der Schalke-Arena in Gelsenkirchen.

BEI IHREM TRINKWASSER-PROFI

Beautygeheimnis Perlwasser

BWT

Anzeige



Mit BWT Perla wird Wasser zu einem wahren Schönheitselixier.

**JETZT BEI DEN
BWT TRINKWASSER-
PROFIS IN IHRER
REGION UND AUF**

www.bwt-perlwasser.com

Mit der Weichwasseranlage BWT Perla wird Wasser zu einem wahren Schönheitselixier. Das seidenweiche BWT Perlwasser gleicht einer Beautykur für den Körper und macht die Haut auf natürliche Weise

noch zarter und das Haar zudem glänzender. Ein Unterschied, den man spüren kann. Zudem verschönert weiches Wasser in vielfacher Hinsicht das Leben. Weichere Wäsche für mehr Genuss Tag für Tag,

Reduzierung unschöner Kalkflecken auf Armaturen und Oberflächen im Bad und Küche, sowie Senkung von Wasch- und Reinigungsmitteln um bis zu 50 Prozent. Ein Luxus, den man nicht mehr missen möchte.



Ein Bauernbub als oberster Gefahrenmanager

Gebhard Walter aus Galtür ist Herr über Tirols Wildbäche und Lawenstriche

„Schau, da oben bin ich aufgewachsen!“ Gebhard Walter zeigt auf einem Paznauner Panoramafoto mit dem Finger auf den höchstgelegenen Bauernhof in Galtür. Auf 1.680 Metern Seehöhe ist der Sohn einer Bauernfamilie als eines von fünf Kindern mit den Gefahren der Natur groß geworden. Seit zwei Jahren ist der Diplomingenieur Chef der Wildbach- und Lawinenverbauung in Tirol.

Formal ist Gebhard Walter bei der Wildbach- und Lawinenverbauung der Leiter der Sektion Tirol. Unterstellt ist er dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. Seine oberste Chefin ist Ministerin Elisabeth Köstinger. „Ich habe also in Tirol einen Führungsjob, bei dem der Landeshauptmann mir nichts anzuschaffen hat“, scherzt der Galtürer, der für zirka 250 Mitarbeiter zuständig ist. „Genau genommen haben

Gebhard Walter, der Chef der Wildbach- und Lawinenverbauung in Tirol, zeigt auf einem Panoramabild des Paznaun den Bauernhof, wo er aufgewachsen ist.



Foto: Eiter

wir in der Stabsstelle zirka 60 Techniker und Verwalter und von Frühjahr bis Herbst etwa 200 Arbeiter auf den Baustellen“, verrät Walter, für den sein oberster Vorgesetzter schlichtweg die Natur ist:

„Lawinen, Hochwasser und Muren sagen mir, wo es langgeht!“

Leidvolle Erfahrung

Wie tragisch Naturereignisse sein können, hat der 46-Jährige im Jahr 1999 bei der Lawinenkatastrophe in seinem Heimatort erleben müssen. „Ich war damals nach meinem Studium beim Bundesheer. Vom Militär erhielt ich die Sonderurlaubnis, zuhause mithelfen zu können. Auch für mich war diese Tätigkeit bei aller Tragik prägend für mein privates wie berufliches Leben“, erzählt der Galtürer, der seit ein paar Jahren mit seiner Familie in Mieming lebt.

Entscheidungsfreiheit

Als Chef ist der Diplomingenieur nicht nur für die aktuellen Schutzbauten zuständig. Er muss auch im Ernstfall Prioritäten setzen. „Bei der Entscheidung, wo im Bedrohungsfall Sperren, Schwellen, Dämme oder Rückhaltebecken errichtet werden, habe ich freie Hand. Uns stehen dafür allein in Tirol zirka 40 Millionen Euro Budget zur Verfügung. In Ausnahmefällen könnte ich sogar auf Personal und Finanzen anderer Bundesländer zurückgreifen. Das ist der große Vorteil einer Bundesdienststelle“, verrät Walter.

Forschungsarbeit

Neben der Organisation der kon-

kreten Baumaßnahmen sind die Techniker der Wildbachverbauung aber vorwiegend in der Prophylaxe tätig. Walter: „Wir erstellen Gefahrenzonenpläne und informieren die Betroffenen vor Ort laufend über die aktuellen Naturgefahren. Ein großer Bereich unserer Arbeit ist das Monitoring für Steinschlag und drohende Hangrutschungen. Bei laufenden Seminaren haben wir intensiven Kontakt mit Bürgermeistern, Mitgliedern der Lawinenkommissionen und vielen anderen zuständigen Experten. Wir analysieren auch laufend die Ereignisse. So hatten wir im Jahr 2017 zu 70 Prozent mit Wildbächen und nur zu 17 Prozent mit Lawinen zu tun. Auffällig gestiegen sind zuletzt die Steinschläge.“

Singen als Ausgleich

Klassischer Bürohengst ist Gebhard Walter keiner. „Wann immer es geht, bin ich selbst in den Bergen unterwegs, um mir die Baustellen vor Ort anzuschauen und mit meinen Mitarbeitern Kontakt zu halten“, sagt der hochgewachsene, schlanke und kräftige ehemalige Bergbauernbub. Privat hat der technisch begabte Naturbursche auch eine ganz sensible Seite: „Ich singe beim Kammerchor in Innsbruck die Bassstimme. Die klassische Musik ist meine große Leidenschaft“, verrät Walter. (me)

Arena von Verona

Der Barbier von Sevilla



1. Tag: Tirol - Verona - Opernvorstellung
2. Tag: Verona - Gardasee - Tirol



Hotel MAXIM**** Verona

Zentrumsnah, in ruhiger Wohngegend, nur 3 km von der historischen Arena Verona entfernt.



INKLUSIVLEISTUNGEN:

- ✓ Komfortbusreise Tirol - Verona und retour
- ✓ 1 Hotelübernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Maxim**** in Verona
- ✓ Opernkarte Gradinata unificata Sektor C/F/D/E
- ✓ Rückreisebesuch Gardasee
- ✓ Stadtplan & Opernbeschreibung p.B.
- ✓ Reiseleitung, Mauten, Bordservice

24. - 25. Aug. Barbier v. Sevilla € 195,-
Einzelzimmerzuschlag € 38,-

DIETRICH **TOURISTIK**

TELEFON 05262 62226
www.dietrich-touristik.at

Gaumenfreuden im Hotel Tyrol am Haldensee

Das Hotel Tyrol am Haldensee: ein 4-Sterne-Hotel mit großer Geschichte. Eine Generation der Familie Barbist nach der anderen hat mit viel Herzblut dieses Haus geformt und gestaltet. So ist es über die Jahrzehnte immer weiter gewachsen, die familiäre Atmosphäre stand stets im Mittelpunkt und ging nie verloren. So erfüllt es heute als prächtiges Hotel im Tannheimer Tal die hohen Ansprüche von Gästen, die Wellness, Genuss und Bergerlebnis verbinden möchten.

Die lange Geschichte des Hotels begann einst mit dem kleinen Gasthof Tyrol in Haldensee. Hier trafen sich Einheimische und Gäste gleichermaßen und wurden schon damals kulinarisch verwöhnt. Auch heute wird Genuss im Wirtshaus des Hotel Tyrol am Haldensee im Tannheimer Tal großgeschrieben. Das Küchenteam verzaubert seine Gäste mit köstlichen Gerichten. Angefangen mit herzhaften Suppen über köstliche Hauptspeisen und zum gelungenen Abschluss eines Menüs gibt es eine feine Auswahl an Desserts zum Verlieben. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Restaurant mit den gemütlichen Stuben lädt zum Verweilen ein, ganz egal ob Sie ein feines Dinner zu zweit verbringen möchten oder ein Familienfest zu feiern haben. Im Wirtshaus des Hotel Tyrol am Haldensee findet jede Angelegenheit Platz.

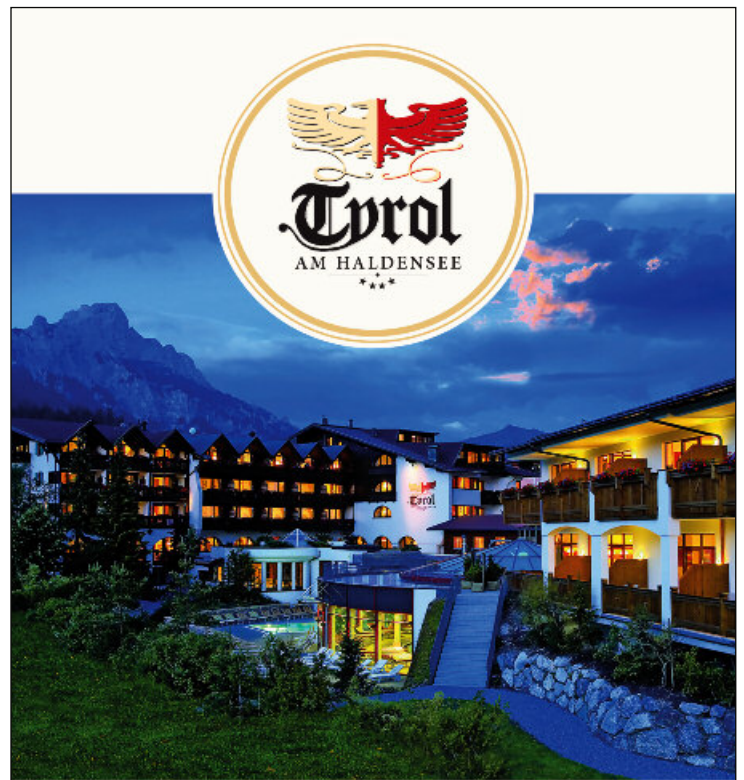


Leckerer Kaiserschmarrn: 100 % glutenfrei!

Besonders Allergiker kommen in diesem Haus auf ihre Kosten. Da zwei Familienmitglieder selbst von Zöliakie – also Glutenunverträglichkeit – betroffen sind, werden Allergien gerne berücksichtigt. Kein Wunder also, dass die Tyrol-Köche über Unverträglichkeiten nicht nur top informiert sind, sondern immer wieder auch neue leckere glutenfreie Kreationen selbst entwickeln. Köstlicher Kaiserschmarrn, panierte Wiener Schnitzel, eine herzhafte Knödelsuppe – sogar regionale Spezialitäten bereiten die Köche auf Wunsch glutenfrei zu. Auch auf andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie Laktoseintoleranz wird jederzeit eingegangen.

Die Familie Barbist und Schädle mit ihren Mitarbeitern ist jederzeit bemüht, jedem Gast eine entspannte Auszeit vom Alltag zu beschern. Ein hohes Maß an Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Qualität wird im Hotel Tyrol am Haldensee angetroffen, sodass man sich sofort bestens aufgehoben fühlt.

ANZEIGE



Wirtshaus Tyrol

- Tiroler Spezialitäten
- Themenbuffets
- hausgemachte Kuchen und Strudel
- gemütliche Stuben für Familienfeiern



Zubereitung aller Speisen auf Wunsch auch gluten- und laktosefrei!



GaumenFreude

Hotel Tyrol am Haldensee

Familie Barbist & Schädle

A-6673 Haldensee • Seestraße 24

Tel.: 0043 5675 6245

info@tyrol-haldensee.com

www.tyrol-haldensee.com

Wohnbau hat für Tannheim Priorität

Parzellen für Häuser und Wohnungen gegen Abwanderung

Neue Infrastruktur aufzubauen und die bestehende zu warten, verschlingt große Teile des Budgets der Tannheimertaler Hauptgemeinde. Man bemüht sich redlich und hat mit hohen Erschließungskosten neue Flächen für den Wohnbau gewidmet.

„Die Jugend im Dorf zu halten, ist uns ein großes Anliegen. Mit der Ausweisung eines Baugebietes an der Berger-Ache sind wir damit einen Schritt weitergekommen“ meint Bürgermeister Markus Eberle und teilt weiter erfreut mit: „Damit haben wir 17 Bauparzellen zu einem leistbaren Preis ausweisen können. Fünf Plätze sind bereits vergeben, die Bautätigkeit beginnt. Ein Eigenheim ist bereits bezogen.“ Die Gemeinde rechnet damit, für die kommenden 10 bis 15 Jahre dort mit dem Bedarf an bebaubarer Fläche das Auslangen zu finden.



Mehrere Parzellen für den Wohnungsbau konnte die Gemeinde Tannheim unter Bgm. Markus Eberle bereitstellen.

Darüber hinaus geht das Projekt einer gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft der Vollendung entgegen. Bis Weihnachten sollten die 21 Wohneinheiten fertiggestellt sein. Sie sind alle bereits vergeben, die Mieter freuen sich schon auf ihr neues Domizil. Eine Fußgängerbrücke wird die Wege von der Wohnanlage ins Zentrum deutlich verkürzen.

Die Ortseinfahrt von der Bundesstraße bis zum Tourismusbüro sicherer zu gestalten, ist ebenfalls ein Anliegen. Dort soll eine ansprechende Beleuchtung zum einen die Verkehrssicherheit erhöhen und zum anderen ein einladendes Bild beim „Entree“ nach Tannheim vermitteln. Die neuen Büroflächen für den Talverband leisten dazu auch einen gelungenen Beitrag.

„Trinkwasser ist eines der höchsten Güter, die wir bieten können,“

meint das Gemeindeoberhaupt im Hinblick auf entsprechende Bestrebungen der Kommune. Seit fünf Jahren ist man in Tannheim nämlich bemüht, die Anlagen zur Trinkwasserversorgung den modernsten aktuellen Anforderungen anzupassen.

Mehr als 1,5 Millionen Euro hat der Hauptort des Tales in die diversen Teilanlagen investiert. Darunter zum Beispiel für die Quellsfassung beim Älepele. In diesem Gebiet soll noch eine weitere Quelle nutzbar gemacht werden. Die UV-Anlage wird den neuesten Erkenntnissen angepasst. Zwei neue Hochbehälter speichern das köstliche Nass, das im Bedarfsfall sogar von der gegenüberliegenden Talseite von der Quelle in Innergschwend hergeleitet werden kann. Beinahe 1.000 Kubikmeter Wasser werden in der Tourismusgemeinde an Spitzentagen ver-



Fotos: Niklussi

braucht. Ein Tiefbrunnen, aus dem das Wasser jedoch kostenintensiv in die Hochbehälter gepumpt werden muss, steht außerdem für ganz prekäre Situationen zur Verfügung. Die laufenden Erneuerungen von Leitungen stehen auch noch auf der Agenda. (irni)

Verkehr am Vilsalpsee

Weiteren Diskussionsstoff gibt es um die Zufahrt zum Naturschutzgebiet Vilsalpsee. Stimmen vor allem aus dem Tourismus fordern weitere Beschränkungen des Verkehrs. Die Klagen von Besuchern – diese stört der erlaubte Verkehrsverkehr – werden ernst genommen. Es wird ein generelles Fahrverbot zwischen 10 und 17 Uhr angedacht, um den Erholungsraum temporär autofrei zu halten. Das sei man einem Naturschutzgebiet einfach schuldig, meinen die Befürworter.



Wenn Liebe zur Leidenschaft wird

www.alpenschick.at

Besuchen Sie uns online oder direkt in Tannheim. Wir freuen uns!

Elektroinstallation & Dienstleistung

Seit fast sieben Jahren betreuen wir nun unsere Kunden im Bereich der Elektroinstallation. Gute Qualität und zufriedene Kunden stehen dabei an erster Stelle. Wir wollen die Wünsche unserer Kunden erfüllen, indem wir mit Hilfe unserer Partner ein Gesamtpaket von der Hausinstallation über Blitzschutzanlagen bis hin zu Brandmelde- und Notlichtanlagen anbieten.

**Sie wollen ein Haus neu- oder umbauen?
Sie wollen sich selbstständig machen und/oder Ihre Geschäftsräume gestalten?
Sie benötigen Elektro-Artikel?**

**Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an!
Wir beraten Sie gerne!**

Wie können wir Ihnen helfen?

Elektrizitätswerk Schattwald e.U.

Ihr Partner rund um Ihre Energiefragen

Elektroinstallation



- Energieversorgung und Beratung
- Elektroinstallation
- Glasfasernetze
- PV-Anlagen
- E-Check

ENTDECKEN SIE DIE NEUE MOBILITÄT MIT DEM ELEKTRO-ROLLER

Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie!

Schattwald Nr. 4 • Tel. 05675 - 6613 • www.ew-schattwald.at



**Malermeister
Bertl Gugger**

6675 Tannheim, Berg 43
Tel. 05675 / 6235
Tel. 0676 / 762 35 00
guggerbertl@aon.at

Malerei Gugger in Tannheim mit neuem Geschäft

Farbenmarkt ist vom Zentrum in den Ortsteil Berg übersiedelt –
Farbenmischanlage und Hubsteigerverleih



Adalbert „Bertl“ Gugger ist in sein neues Farbenfachgeschäft übersiedelt.

Der einzige Farbenfachhändler des Tannheimer Tales ist umgezogen. Von der Mitte des Hauptortes in den Ortsteil Berg, in das Haus „Vroni“, Hausnummer Berg 43. Dort ist ein kleines, aber feines Farbenfachgeschäft entstanden. Das Geschäft ist von Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet und Malermeister Adalbert „Bertl“ Gugger steht der Kundschaft mit fachmännischem Rat zur Seite. Holzschutz, Lacke und Farben sowie die dazugehörigen Gerätschaften sind das Metier von Bertl Gugger. Im neuen Farbenmarkt in Berg bietet der Unternehmer eine große Auswahl an Produkten an. In einer Farbenmischanlage, die dem modernsten Stand entspricht, kann jede Farbnuance, ob bei Lacken oder Dispersionen, „wunschenau“ hergestellt werden. Auch kleine Mengen. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Für Arbeiten z.B. an Fassaden steht ein Hubsteiger zur Verfügung und kann von den Kunden ausgeliehen werden.

Traditionsbetrieb

Die Malerei Gugger in Tannheim wurde 1960 von Hermann Gugger gegründet. Im Jahre



Fotos: Nikolussi

1996 übernahm Bertl Gugger den Betrieb. Er ist mit seiner langjährigen Erfahrung ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Farben. Von Malerarbeiten an Fassaden, Holzschalungen, Balkonen, Fenstern und im Innenbereich, auch mit dekorativer Technik, reicht das Angebot der Malerei Gugger. Darüber hinaus bietet der Farbenfachhandel ein reiches Sortiment an

Farben, Holzschutzmitteln und Lacken an.

»Neben den erstklassigen Leistungen unseres Malermeisterbetriebes bieten wir Heimwerkern ein breites Angebot an Profi-Produkten und umfassende Beratung an. Vorbeischaun im neuen Geschäft lohnt sich allemal«, meint Adalbert „Bertl“ Gugger und sichert der Kundschaft beste Qualität in allen Bereichen zu.

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

Streichen Sie den Alltag!



SYNTHESA PROFISHOP

nesssystem® – der Profi für Planung und Bauleitung in Tannheim

Zehn Jahre ist es her, dass der Tannheimer Baumeister Dipl.-Ing. Klaus Knittel mit der nesssystem® projektentwicklung e.U. ein neues Unternehmen mit einem umfassenden Leistungspaket gegründet hat. Mit einer Spezialisierung auf Projektentwicklung, Planung und Bauleitung sowie gewerberechtliche Bauverfahren bietet der außerferner Bauprofi seinen Kunden eine Betreuung von der ersten Idee bis zum fertigen Bau an. Dabei ist nesssystem®, die seit kurzem auch in Füssen eine Zweigniederlassung betreibt, sowohl für Hotel- und Gastronomieprojekte als auch für

Ein- und Mehrfamilienhäuser ein erfahrener Ansprechpartner. Durch die Beteiligung an mehreren Unternehmen verfügt Dipl.-Ing. Klaus Knittel über ein dichtes Netzwerk an Partnerbetrieben: „Die nesssystem® kann daher von der Projektentwicklung über die Planung bis hin zum Tief- und Hochbau das gesamte Bau-spektrum anbieten“, betont Knittel. So ist der Tannheimer Baumeister an der GEMA Baumeister OG in Tannheim (Hochbau) und an der G+K Baumeister OG in Steeg (Tiefbau) beteiligt. Auch die Holzbau GEMA OG in Tannheim ist Partnerunternehmen der

nesssystem®. Zahlreiche Projekte im In- und Ausland sind aus diesen Kooperationen bereits hervorgegangen. In jüngster Zeit entstanden etwa in Elbigenalp im Lechtal die Berghütte „Kasermendl“ (www.kasermendl.tirol) und in Berlin das Konzeptrestaurant „italofritzen“ (www.italofritzen.com).

Mehr über nesssystem® gibt's auf www.nesssystem.com.

ANZEIGE

NEU:
Zweigniederlassung Füssen
Kemptener Straße 129
D-87629 Füssen



„Höf'er Meile“ in Tannheim war Erfolg

Rund 30 Aussteller präsentierten bei Leistungsschau ihre Produkte und Dienstleistungen

„Wertschätzen, was uns berührt, bewegt, begeistert“ war das Motto der „Höf'er Meile“ rund um die wunderschöne barocke Pfarrkirche St. Nikolaus in Tannheim. Reges Treiben rund um die Standln im abgesperrten Ortskern ließ Marktstimmung aufkommen. Ein weiter Bogen spannte sich über die bunte Erlebnis- und Shoppingmeile rund um die „Höf“ im Zentrum der Gemeinde.

Rund 30 Betriebe und Institutionen aus der 1.000-Seelen-Gemeinde im Hochtal präsentierten sich und ihre Produkte bzw. Dienstleistungen. Gastronomie, Handwerk und Handel waren im Boot, mit eingebunden auch die öffentliche Bücherei, das Museum „Felixe Minas Haus“ sowie die Galerie „Augenblick“. Das ganze Dorf half zusammen, man traf sich zu einem gemütlichen „Huagart“. Von der Schnapsverkostung bis zur Räucherforelle

reichte das reichhaltige kulinarische Angebot aus heimischer Produktion.

Rege Teilnahme

Den Organisatoren unter Vizebürgermeisterin Michele Kleiner ging es darum, das Leistungsspektrum der örtlichen Wirtschaft einem größeren Publikum vor Augen zu führen. „Die Unternehmen im Ort, Klein- und Mittelbetriebe sind uns enorm wichtig“, meint die Vizebürgermeisterin und zeigte sich beeindruckt von der regen Teilnahme der Bevölkerung und der Feriengäste an der zweiten Veranstaltung dieser Art. In den kommenden Jahren sollen weitere folgen.

Charity-Lauf

Im Zuge der 2. Höf'er Meile veranstaltete die Landjugend Schattwald einen Charity-Lauf zugunsten einer von Schicksal hart getroffenen Familie. Die Kinder von den Volksschulen bis zur Neuen Mittelschule kümmerten sich enga-

giert im Vorfeld um Sponsoren, die pro gelaufener Runde bestimmte Beiträge leisteten. Die Kleinen waren mit Begeisterung bei der Sache, Eltern und Bekannte unterstützten sie dabei mit Laufen und Walken. Eine Abrechnung steht noch aus, es dürfte aber ein ansehnlicher Betrag zusammengekommen sein.

„Uns ist es wichtig, dass wir das Zentrum beleben. Mit der Höf'er Meile konnten wir zeigen, dass nicht nur im Bereich Vilsalpee oder beim Lift und anderen Freizeitanlagen einiges geboten ist, sondern auch das Dorfzentrum seine Reize hat“, erklärte die Vizebürgermeisterin der Tourismusgemeinde. (irni)



Viel los war auf der 2. Höf'er Meile im Zentrum von Tannheim.

Elektrizitätswerk Schattwald



Tel. +43 (0)5675-6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at

Wir versorgen das  mit Energie.

Das Elektrizitätswerk Schattwald ist der Energiedienstleister des Tannheimer Tals. Für den weiteren Unternehmensaus- und umbau suchen wir baldmöglichst:

Elektroinstallationstechniker und Elektroenergietechniker

Ihr Anforderungsprofil:

Abgeschlossene Facharbeiteraus- oder Weiterbildung im Bereich Elektroinstallation oder Energietechnik bzw. vergleichbare Ausbildung, Erfahrung mit Baustellenleitung.

Ihr Aufgabengebiet

für die Stelle Elektroinstallationstechnik im Einzelnen:

- Durchführung von Elektroinstallationen im privaten und gewerblichen Bereich
- Selbstständiges, eigenverantwortliches Abwickeln von Baustellen
- Störungsbehebung, Wartungsarbeiten und Kundenservice

Ihr Aufgabengebiet

für die Stelle Elektroenergietechnik im Einzelnen:

- Kabel- und Freileitungsmontage
- Betreuung der unternehmenseigenen Kraftwerksanlagen
- Teilnahme an der Rufbereitschaft im Versorgungsnetz

Wir bieten ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in einem stabilen, wachsenden Unternehmen. Die Entlohnung entspricht mindestens dem Kollektivvertrag (Überzahlung je nach Erfahrung / Qualifikation möglich). Bei einem Wohnortwechsel sind wir gerne behilflich.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen an unseren Geschäftsführer Herrn Moritz.

Elektrizitätswerk Schattwald
Schattwald Nr. 4, A-6677 Schattwald

Tel: +43 (0)5675-6613 • office@ew-schattwald.at
www.ew-schattwald.at

1. FC Tannheim ist Meister in der AFL



Foto: 1. FC Tannheim

Nach langer Durststrecke wieder einmal Meister der Außerfern Fußballiga wurde der 1. FC Tannheim. Mit viel Einsatz und Kampfwillen holten sich die Mannen um Trainer Johannes Renn und Obmann Anton Heinrichsberger den begehrten Titel. Das letz-

te Heimspiel gegen den FC International Reutte gab den Ausschlag.

Nach dem Schlusspfiff in einem extrem spannenden Match brachen alle Dämme. Dementsprechend ausgiebig wurde der Titelgewinn dann auch von der

treuen Anhängerschar, die ihre Mannschaft auch auswärts immer unterstützt, gefeiert.

Der Club aus dem Hochtal konnte damit nach 1988/89 und 2003/04 zum dritten Mal die begehrte Trophäe erringen.

Wir gratulieren dem 1. FC Tannheim zum Meistertitel:



Spenglerei & Schwarzdeckerei

Kappl 20 · 6677 Schattwald
info@spenglerei-zottler.at
www.spenglerei-zottler.at

FENSTER IN DIE VERGANGENHEIT

Das heutige Bild wurde uns dankenswerterweise von **Wilhelmine Zangerle aus Imst** zur Verfügung gestellt und zeigt die Volksschulklasse aus Niederthai im Jahr 1954.

Erste Reihe v.l.: Walter Müller †, Karl Leiter, Leopoldine Grießer – blendet die Sonne, Alois Leiter, Andre Falkner, Karl Riml †, August Leiter, Klaus Falkner †, Rosalinde Müller, Christl Leiter, Annemarie Leiter, Franz Scheiber †.

Zweite Reihe v.l.: Christian Grießer †, Antonia Falkner †, Erika Neurauder, Agnes Götsch, Wilhelmine Leiter, Sophie Scheiber, Reinhard Leiter und Christoph Falkner. Und unsere liebe Lehrerin Ingeborg Plörer-Scheiber aus Heiligkreuz im Ventertal.



Sollten auch Sie ein Klassenfoto aus längst vergangenen Tagen besitzen, dann lassen Sie es uns zukommen. Allerdings sollten die Fotos nicht viel älter als aus dem Jahr 1950 sein. Senden Sie Ihr Bild im Original an: impuls, 6410 Telfs, Bahnhofstraße 24. Sie erhalten das Foto nach dem Einscannen verlässlich wieder zurück!



Fotos: Andreas Amplatz Fotografie

teamk2 [architects]

teamk2 [architects] ZT GMBH
maria theresien straße 40
6020 innsbruck
tel. +43-(0)512-57 24 65
email: office@teamk2.com

www.teamk2.com

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

swoboda

A-6433 OETZ
TEL: 0 52 52 / 66 81
FAX: 0 52 52 / 66 81-4

QUALITÄTSSICHERUNG
HANDWERK
TÜRK
swoboda

WF

WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157
Tel. + Fax 05253 / 5370
Mobil: 0664 / 3000598



Oetz investiert in Jugend und Kultur

Neuer Musikpavillon sowie mehr Platz für Volksschule und Kindergarten

Der Herz-Jesu-Sonntag war ein großer Freudentag für die Gemeinde Oetz: Mit der Einweihung des neuen Musikpavillons sowie den Um- und Zubauten in der Volksschule und im Kindergarten konnte ein großes kommunales Projekt zum Wohl der gesamten Bevölkerung abgeschlossen werden. Das Zentrum des Ortes hat damit weiter an Attraktivität gewonnen.

»Die stetig steigende Kinderzahl sowie die vom Gesetzgeber vorgegebene Verkleinerung der Gruppengrößen im Kindergarten und in der Volksschule machten es notwendig zusätzliche Räume zu schaffen«, begründet Bürgermeister Hansjörg Falkner die Investitionen in die örtliche Infrastruktur. Insgesamt 1,6 Millionen Euro wurden für die Erweiterung der Volksschule und des

Kindergartens aufgewendet, 1,5 Millionen Euro für den Musikpavillon.

Der Kindergarten wurde um einen Gruppenraum erweitert und die Volksschule um zwei Klassenzimmer sowie einen Integrationsraum. Auch eine moderne Küche entstand im Zuge der Maßnahmen. Diese kann bei Bedarf sowohl von der Volksschule als auch vom Kindergarten genutzt werden. Eine wichtige Investition in die Sicherheit der Kinder war die Errichtung einer Fluchttreppe aus dem zweiten Obergeschoss der Schule. Parallel dazu erhielt der Saal „Ez“ eine Saalküche und zusätzliche Lagerräume, womit Veranstaltungen besser abgewickelt werden können.

Unmittelbare Auswirkungen hatte die Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens auch auf die Musikkapelle. Sie musste ihr bisheriges Probelokal räumen. Allerdings stand schon länger



BauBox

ZIVILTECHNIKER

Bauleitung - Statik

office@baubox.at www.baubox.at

HUTTER

ACUSTIX

www.hutteracustix.com



der Wunsch nach einer zeitgemäßen Unterkunft für den Klangkörper im Raum. Das Architektenteam Martin Gamper und Dietmar Ewerz von teamk2 [architects] in Innsbruck mit seinem Mitarbeiter Clemens Steininger löste dies durch die Schaffung eines kubischen Baukörpers, der multifunktional genutzt werden kann: Im geschlossenen Zustand fungiert das Gebäude als Musikprobelokal; wenn die großen Wandelemente zur Seite geschoben werden, kann der gesamte Vorplatz bespielt werden.

Im Untergeschoss des Pavillons sind neben einem Registerproberaum noch ein Kameradschaftsraum und diverse Lager- und Sanitärräume untergebracht. Gegenüber dem Pavillon entstand zudem eine Ausschank mit einer großzügigen Überdachung, um den Platz bei Veranstaltungen optimal nutzen zu können. Bei der Fassadengestaltung des Pavillons entschieden sich die Architekten für eine Verkleidung mit Kupferblech, wodurch eine nachhaltige und beständige Bauweise erzielt wurde.

Für Bgm. Falkner ist der neue Pavillon eine große Aufwertung für die Gemeinde und das Zusammengehörigkeitsgefühl: »Ich sehe diese Investition auch als Anerkennung für den Einsatz und die Leistungen unserer Musikkapelle sowie als Motivation.«

Sowohl diese Investition als auch die Aufwendungen für die Schul- bzw. Kindergartenerweiterung werden nach Abzug der zu lukrierenden Förderungen und Zuschüsse über Darlehen finanziert.



MARKUS Schwarzdeckungen
BACHER Spenglerei
Glaserie

Unterried 181 · 6444 Längenfeld
Tel. 05253/5727 oder 0664/4338117

Malerei
MÜLLER

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Beschriftungen

Dorfstraße 36a
6433 Oetz
Tel.: 0664/ 43 84 520

- Holzbeschichtungen
- Bodenbeschichtungen

BM | **BERNHARD PRANTL**
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN

Gewerbegebiet 3b · 6433 Oetz
bm-installationen.at
05252 / 21560
0664 / 1530840

3.500 km über Stock und Stein

Reinhard Wohlfahrter ist ein hochalpiner Marathonmann



Laufen macht glücklich! Reinhard Wohlfahrter ist jede Woche zwischen 15 und 20 Stunden in den Bergen unterwegs.

Foto: Eiter

Neudeutsch heißen sie Trailrunner. Wir Tiroler können uns unter Bergläufer mehr vorstellen. Der Installateur Reinhard Wohlfahrter aus Jerzens ist einer von ihnen. Er weiß, wie aus Überwindung und Plage Glückshormone entstehen. Der Extremsportler läuft vier Mal pro Woche. Insgesamt 3.500 Kilometer jährlich. Dabei überwindet er zirka 130.000 Höhenmeter.

„In meiner Jugend habe ich ein bisschen Fußball gespielt. Ansonsten wenig Sport getrieben. Eigentlich immer gearbeitet. Im Jahr 2000 bin ich dann sechs Meter vom Dach gefallen und habe mit Glück überlebt. Schulterblatt gebrochen, Wirbelsäule gezerzt, Schädel-Hirn-Trauma, die Hand ein Totalschaden. Ich war fast ein ganzes Jahr im Krankenstand. Mit 42 schämte ich mich, als ein Arbeitskollege einen Rucksack auf eine Berghütte am Gletscher trug und ich hinterherhechelte. Da beschloss ich, meinen Körper zu trainieren“, erzählt der inzwischen 55-Jährige, der seit Jahren zu den erfolgreichsten Trailrunnern in den Alpen zählt.

Von 75 auf 61 Kilo

Der 167 Zentimeter große Handwerker wog zum Start seiner Läuferkarriere 75 Kilogramm. „Jetzt habe ich im Schnitt 61 Kilo, fühle mich

topfit und an Tagen, an denen ich nicht laufe, fehlt mir etwas. Ich spüre diese Sucht nach Adrenalin“, verrät Reinhard, der erst kürzlich beim Zugspitz-Ultra-Trail bei einer Streckenlänge von 102 Kilometern 5.600 Höhenmeter überwand. „Ich bin dabei um 7.15 Uhr in der Früh losgerannt und knapp vor Mitternacht mit Stirnlampe durchs Ziel gelaufen“, schildert Wohlfahrter die Dimension seines kraft- und konditionsraubenden Hobbys.

8 Mal Alpen überquert

Neben dem Rennen über die Zugspitze, wo er im Vorjahr den 2. Platz erreichte, ist die Alpenüberquerung die Paradedisziplin des Pitztalers. Beim Trans-Alp-Run von Bayern nach Südtirol nimmt Reinhard Wohlfahrter heuer bereits zum 9. Mal teil. „Das Besondere daran ist, dass man die zirka 270 Kilometer lange Strecke in acht Tagen gemeinsam mit einem Partner absolvieren muss. Dabei zählt der Teamgedanke“, erzählt der Bergläufer, der heuer gemeinsam mit dem Landecker Mario Gruber, Bauleiter bei Elektro Müller, an den Start gehen wird.

Film für Tirol-Werbung

Inzwischen genießt Wohlfahrter in der Szene einen guten Ruf. Sponsoren wie Ada Cosmetics, die Pitztal Werbung, Silo Melmer und andere Firmen zieren mit Logos sein Laufdress. Unterstützt wird er auch von seiner Firma, dem Installationsbetrieb Grutsch in Arzl. Und ganz besonders von seiner Frau Gisela und Sohn Raphael, die bei großen Bergläufen an den Labelstationen helfen und die Auftritte fotografisch dokumentieren. „Stolz bin ich auf einen Video-Clip, der kürzlich mit mir im Pitztal gedreht wurde und demnächst auf der Homepage der Tirol Werbung freigeschaltet wird“, gesteht der 55-Jährige.

Drei Paar Schuhe

Der alpine Marathonmann, dem sein Internist beste Gesundheitswerte bestätigt, braucht nicht viel zum Glück. „Ich laufe von Zuhause aus weg auf den Hochzeiger und die umliegenden Berge. Meistens bin ich abends so zirka zwei Stunden unterwegs. Neben meiner Laufkleidung brauche ich meine Stöcke, eine Stirnlampe und einen Rucksack mit Verbandspaket, Trinkflasche, ein paar Müsliriegeln und Magnesium. Im Winter noch Ketten für die Sohlen. Das Teuerste sind die Schuhe. Jährlich gehen drei Paare drauf“, lacht der Pitztaler, für den das Naturerlebnis über der sportlichen Herausforderung steht: „Das schönste Gefühl ist, wenn du entweder schon bei Sonnenaufgang oder noch bei Sonnenuntergang am Gipfel stehst. Außerdem habe ich durch mein Hobby in ganz Europa gute Freunde kennen gelernt!“ (me)



Leistbares Wohnen

GHS errichtet in Umhausen 14 Mietwohnungen mit Kaufoption und vier Reihenhäuser

In Umhausen wurde vor kurzem ein bemerkenswertes Wohnprojekt fertig gestellt. Am Rande des Dorfes entstand ein Gebäudekomplex, der sich harmonisch in das Landschaftsbild einpasst. Gebaut wurde er einmal mehr von der GHS, der Gemeinnützigen Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes, die bereits mit zahlreichen anderen Projekten in der Region positiv zur Entwicklung der Wohnsituation im Bezirk Imst beigetragen hat. Dank der Erfahrung des Bauträgers konnten auch bei diesem Projekt leistbare Wohnungen mit hoher Qualität errichtet werden.

14 Wohneinheiten unterschiedlicher Größen sind in dem ansprechenden Wohnhaus vereint. Es ist ein überlegter Mix aus zwei 2-Zimmer-, neun 3-Zimmer-, zwei 4-Zimmer- und einer 5-Zimmerwohnungen. Ergänzend dazu wurden noch vier Reihenhäuser mit jeweils drei großzügigen Wohnräumen geschaffen.

Die Bauausführung entspricht den aktuellen Kriterien der Niedrigenergiebauweise. Wie bei allen Wohnprojekten der GHS wurde auch beim Äuleweg in Umhausen auf eine qualitätsvolle Ausstattung geachtet. Alle Bereiche in der Anlage sind außerdem selbstverständlich barrierefrei erreichbar. Die sonnige Lage und die durchdachte Planung der leistbaren Mietwohnungen garantiert eine optimale Raumnutzung. Jeweils ein Tiefgaragenabstellplatz und ein Kellerabteil sind pro Wohnung vorgesehen. Großzügige Allgemeinflächen sowie ein Kinderspielfeld und eine Aufzugsanlage komplettieren diese Anlage zu einer kleinen Wohlfühlzone, die so auch für Jungfamilien bestmöglich ausgelegt ist.

Alle Wohnungen sind durchgehend als Mietwohnungen mit Kaufoption vorgesehen. Wenige der Wohnungen (3- und 4-Zimmer) sind noch zu vergeben. Interessierte können sich direkt mit dem Siedlerbund in Verbindung setzen. Die Finanzierung durch die Wohnbauförderung erfolgte über das Land Tirol, die Finanzierung des Gesamtprojektes über die Erste Bank der österr. Sparkassen AG. Die Übergabe des Projektes an die glücklichen Mieter erfolgte am 29. Juni 2018.



in hoher Qualität

GHS

Ing.-Etzel-Straße 11
6020 Innsbruck
T +43 512 52 0 61
ghs@ghs-wohnbau.com
www.ghs-wohnbau.com



Fotos: Franz Oss

Weitere in Bau befindliche Objekte
im Oberland und Außerfern:
- Landeck,
Fertigstellung Sommer 2019
- Reutte,
Fertigstellung Winter 2019
Derzeit in Planung:
Lermoos, Nassereith und Imst

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SOLAR · BIOMASSE · ERDWÄRME · ERDGAS
A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134



FR FALKNER & RIML
Elektro! Service! Beratung!
Ausführung der Elektroinstallation
falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-210

PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL
Tischlerei Praxmarer GmbH · 6444 Längenfeld · Huben
Tel. 05253 / 5519 · www.praxmarer.com

BAU-SCHLOSSEREI SAURER
ÖTZTAL-BAHNHOF 0676-9330663
Olympstraße 27
6430 Ötztal Bhf.
Mobil: 0676/9330663
Tel. & Fax: 05266/87677
www.schlosserei-saurer.at
schlosserei-saurer@aon.at

SCHLOSSEREI SAURER
STAHL & EDELSTAHL DESIGN

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön...
Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, Fax 05412 - 63 888, E-Mail: info@reca.at, reca.at

STRABAG
STRABAG AG
A-6460 Imst, Thomas Walch Straße 34a
Tel. +43 (0)54 12 / 668 86, Fax DW 17
www.strabag.com

Neue Radverbindung Kajetansbrücke in Pfunds eingeweiht



Im Rahmen des Inntaler Radtages wurde die Eröffnung der neuen Radverbindung Kajetansbrücke gefeiert. Eine wichtige Lücke im Fernradwegenetz ließ sich mit dem Bau des Übergangs in Pfunds schließen. Gemeinsam mit Landeshauptmann Günther Platter radelten zahlreiche Teilnehmer vom Prutzer Dorfplatz bis zur Brücke beim Campingplatz Via-Claudia-See in Pfunds.

Die Radgesellschaft wurde bei strahlendem Sonnenschein von einer Fahnenabordnung der Pfunds Schützen und der Musikkapelle Pfunds in Empfang genommen. Der Vorstand des TVB Tiroler Oberland, Toni Monz, betonte, dass die Radbrücke eine große Aufwertung für den gesamten Via-Claudia-Radweg sei und zugleich einen multifunktionellen Verwendungszweck habe: Sie erschließe das Naherholungsgebiet und biete einen guten Anschluss an den Ort. Erfreut zeigte sich auch Rupert Schuchter,

der Bürgermeister von Pfunds und DI Helmut Kofler, der die Brücke geplant hat, lobte die tadellose Umsetzung des Vorhabens durch die ausführenden Firmen. In nur fünf Monaten Bauzeit ist die 37 Tonnen schwere Stahlkonstruktion errichtet worden, insgesamt sind 300m³ Stahlbeton eingebaut. Der Obmann des TVB Tiroler Oberland, Dr. Armin Falkner sieht im gesamten Via-Claudia-Radweg eine touristische Lebensader und misst dem Projekt nach der Fertigstellung internationale Bedeutung zu.

Mit dem Bau der Radbrücke im Bereich der Kajetansbrücke wurde im Februar 2017 begonnen. Die Arbeiten konnten planmäßig im Juni 2017 fertiggestellt werden. Die Projektkosten belaufen sich gesamt mit Rampen und Nebenarbeiten auf € 580.000,-

1 v.l.n.r. **Toni Monz** (Vorstand TVB Tiroler Oberland), **Rupert Schuchter** (Bgm. Pfunds), **Friedl Sapelza** GWR Vinschgau (Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung), **LH Günther Platter**, **Gerald Jochum** (GF Regio L), **Dr. Armin Falkner** (Obmann TVB Tiroler Oberland), **DI Dr. Christian Molzer** (Vorstand Abteilung Verkehr u. Straße).

2 Die Rieder Band **Gug** sorgte für musikalische Unterhaltung.

3 Diakon **Thomas Schmidt** segnete die neue Brücke.

4 DI **Helmut Kofler** ist für die Planung der Brücke verantwortlich.

5 Eine Fahnenabordnung der **Schützen aus Pfunds** stand zum Empfang bereit.

6 Die **Musikkapelle Pfunds** begleitete die feierliche Eröffnung der Brücke.

ambrosi
Metallbau GmbH

6426 Roppen · Gewerbepark 7

Tel. 05417/52 32 · Fax -20

metallbau@ambrosi.co.at · www.ambrosi.co.at



Fotos: Daniel Zangerl, Nell Jones

Familientradition seit

Es gibt viele Wege, das Paznauntal zu entdecken. Einer davon führt über die herrliche Tiroler Küche. Seit etlichen Jahren zaubert die Familie Lenz mit ihrem Küchenteam kulinarische Hochgenüsse auf die Tische der Gäste und macht jeden Besuch im Wirtshaus zum Erlebnis.

Dabei hat alles vor genau 50 Jahren ganz untypisch mit einer Tankstelle begonnen: Berta Lenz, die Großmutter des heutigen Firmenchefs, nützte den aufstrebenden Tourismus im Paznauntal und errichtete eine Elan-Station.

Wenige Jahre später übernahm Emil Lenz die Geschäftsführung der Tankstelle und legte mit dem Zubau eines Cafés den Grundstein zur weiteren gastronomischen Entwicklung des Unternehmens. Es war im Jahr 1987, als sich Emil Lenz

Zipfer
1858
MARKT

eurowagast
Grissemann

MALER SEIWALD

FASSADEN · INNENGESTALTUNG · AUTO · WERBEBESCHRIFTUNGEN · FARBENHANDEL · FASSADENSTEIGER
6553 SEE · WALD 374 · Tel. 05441 / 8518
info@malerseiwald.at · www.malerseiwald.at

Raiffeisenbank Paznaun





DER
LE
NZ
HOTEL
WIRTSSTUBE
BAR

50 Jahren in See „Der Lenz“ macht den Wirtshaus-Besuch zum ganz besonderen Genuss

dazu entschloss, das Café Lenz zu einem 3-Sternhotel mit 25 Betten auszubauen. Auch die Tankstelle wurde kurz darauf umgestaltet. Mit unternehmerischer Weitsicht, Fleiß und Mut zum Risiko trieb Emil Lenz den Aufbau seines Unternehmens weiter voran ...

Das Zusammenfügen zahlreicher Meilensteine führte schließlich zur heutigen Betriebsgröße. 1994 erfolgten die Renovierung und der Ausbau des Cafés zu einem Restaurant und Wirtshaus für 70 Personen; 1998 wurde neben dem Haus eine Après-Ski-Bar errichtet und 2003 ein neues Tankstellengebäude mit Shop und Bistro realisiert. Der letzte große Schritt war 2010 der Ausbau zu einem Vier-Sterne-Hotel. Auch die Tankstelle erhielt mit dem Wechsel von OMV auf Shell einen neuen Partner. Seit dem Jahr 2016 ist mit Andreas Lenz nun bereits die dritte Generation verantwortlich für Führung und Erfolg. Auch er legt einen bedeutenden Schwerpunkt auf die Gastronomie und baute diese weiter aus. So entstanden in den letzten Jahren eine neue Gaststube, ein Erlebnisbuffet und im Hotel ein neuer Speisesaal für 80 Personen. Auch eine großzügige Sonnenterrasse wurde errichtet.

Gleich geblieben ist in all den Jahren und über die Generationen hinweg das Streben nach Qualität. Beim Lenz in See ist man

der Auffassung, dass ehrlich gute und regional getragene Gerichte von Gästen ganz besonders geliebt werden.

Und so schafft die Familie Lenz mit liebevoller Handschrift den passenden Rahmen für den traditionellen kulinarischen Genuss. Küchenchef Stefan verwöhnt sowohl die Gäste des Hotels als auch Tagesgäste in der Wirtsstube mit Erlesenem aus Küche und Keller.

In den heimeligen, im gemütlichen Tiroler Stil gehaltenen Gaststuben werden Köstlichkeiten aus der regionalen und internationalen Küche serviert. Die Verwendung heimischer Produkte – wie zum Beispiel Paznauner Almkäse – steht dabei besonders im Vordergrund. Das schmeckt man nicht nur bei den raffinierten Hauptgerichten, sondern auch bei ganz bodenständigen Schlem-

mereien wie Käsespätzle oder Bauernbrat'l. „Der Lenz“ ist natürlich auch ein idealer Platz für Feiern und Feste aller Art. Das stilvolle Ambiente sowie die herzliche Gastfreundschaft der Familie Lenz bieten den idealen Rahmen für jeden Anlass. Unser Team richtet stilvolle Feiern für zwei bis 80 Personen aus. Anfragen oder Reservierungen werden unter Tel. +43 5441 8550 oder unter info@hotel-lenz.at gerne und schnell bearbeitet.

„Der Lenz“ – Das traditionelle Wirtshaus in See
Wochentags ab 11.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 10.00 Uhr geöffnet
Warme Küche durchgehend bis 21.00 Uhr
Tischreservierungen erbeten!
Au 171 • 6553 See • T +43-5441-85-50
info@hotel-lenz.at • www.hotel-lenz.at

Schraml
hoteltextil

Schraml Hoteltextil GmbH
6714 Nüziders, Austria
T +43 (0)5552 625 86-0
www.schraml-hoteltextil.at

RED ZAC *Wohnen Studio*

EM ELEKTRO MÜLLER

6500 Landeck | Innstr. 14 | 05442-63300 | www.emueller.at

neurauter*
frisch

Olympstraße 14
6430 Ötztal-Bahnhof
Tel.: +43 5266 8901 0
www.neurauter-frisch.at

NETZWERK • SICHERHEIT • HOTSPOTS

agonet

Tel +43 5442 62 666 • www.agonet.at

Brot und Gebäck
in höchster
Qualität

dr Seabr Bäck
einfach gut.

T 0664 / 3873476

GETRÄNKE GRÜN

GETRÄNKEGROSSHANDEL
DIREKTVERKAUF • VINOTHEK

ÖTMAR GRÜN • TEL. 05441-8669 • 0699-11 45 85 08

Tschiderer Norbert

Öfen - Fliesen
Marmor - Granit
Pflastersteine

Hafler Fliesenleger

A-6551 Pians 34c
Tel & Fax: 05442/62441
Email: info@ofenbau-tschiderer.at
Web: www.ofenbau-tschiderer.at

ST STOCKHAMMER
HAUSTECHNIK & WELLNESS

A-6500 Landeck • Marktplatz 11
24-Stunden-Notdienst
Telefon +43 (0) 5442 / 62 405 • www.stockhammer.biz

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK • FLIESEN & NATURSTEIN
SANITÄR & BÄDERBAU • WELLNESS & SPADESIGN
LÜFTUNG & KLIMAAANLAGEN



Handwerkskunst in neuem Stil aus Lermoos

Holzbau Poberschnigg entwickelt das „Tiny-Tirol-House“ – ein Minihaus auf Rädern

Ein Traditionsbetrieb, der seit über 100 Jahren Maßstäbe im heimischen Holzbau setzt, geht nun auch neue Wege. Monika Poberschnigg-Scheiber, die seit 1999 in vierter Generation die Geschicke der Zimmerei lenkt, hat sich neben der klassischen Zimmerei an ein völlig neues Geschäftsfeld gewagt. Es geht um das von der Lermooserin mit viel Innovationskraft kreierte „Tiny-Tirol-House“.

„Die Idee, auf geringstem Platz nur die wirklich notwendige Einrichtung unterzubringen, um dort zu leben, ist in Tirol nicht neu“, weiß Monika Poberschnigg. „Bereits unsere Vorfahren haben dies vor Jahrhunderten in Jagd-, Alm-, und Hirtenhütten gemeis-



tert. Als traditioneller Holzhandwerksbetrieb bringen wir dieses Erbe in die Neuzeit und auf die Straße. Mit einem kleinen Unterschied – wir verbinden die einfache Lebensweise mit praktischen Annehmlichkeiten und verfeinern sie mit Charme.“

Rollendes Domizil

Das erste Tiroler Tiny-House ist

fertiggestellt, hat seine Bewährungsprobe auf Messen und Ausstellungen bereits hinter sich und sorgte vielfach für Furore. Mit einer Länge von sechs Metern, einer Breite von 2,45 Metern und einer Höhe von 3,80 Metern bietet das rollende Domizil sowohl auf Reisen als auch auf dem eigenen Grundstück eine Wohnfläche von 14 Quadratmetern im „Parterre“ und nochmals 9 Quadratmetern im 1. Stock. Es gibt einen Küchen- und Wohnbereich, ein Bad mit Dusche, WC und Waschbecken sowie im Obergeschoss den Schlafbereich.

Aufgebaut auf einem entsprechenden Tandemtrailer kann das Mobilheim mit einem starken PKW praktisch überallhin gezogen werden.

Der aus Amerika kommende Trend „simplify your life“ – redu-

zierte deinen Wohnraum auf das Wesentliche – hat damit auch unsere Breiten erreicht. Dennoch ist das Tiny-House natürlich ein regionales Produkt.

Heimisches Holz

Regionalität ist für die Firma Poberschnigg nicht nur ein Schlagwort: Für die Bauvorhaben – die zum großen Teil im Zwischentoren realisiert werden – kommen nur die besten Hölzer aus heimischen Wäldern zum Einsatz. Im Lermooser Sägewerk „Kerle Martin“ wird dieses Holz zu Schnittholz aufgetrennt. Daraus entstehen in bester Handwerkstradition Neubauten, Aufstockungen, Gaupen, Zubauten, Carports, Wintergärten, Alm- und Jagdhütten, Fassaden, Balkone und Terrassen. Auch im Gewerbebau mit Hallen und bei landwirtschaftlichen Bau-



KFZ-STURM GmbH
6465 Nassereith · Industriezone 3
Reparaturen aller Marken **SUZUKI**

Telefon: +43 (0) 5265 53 27

Thomas Werkstatt: +43 (0) 676 70 96 139
Herbert Verkauf: +43 (0) 664 40 13 930

kfz.sturm@aon.at www.kfz-sturm.at

CREATON

Dachziegel
Dachsteine
Dach- und Fassadenplatten
Wellplatten
Dachsysteme und Zubehör

Eine Marke.
Unendliche Dachlösungen.

www.creaton.at

DR. RHOMBERG
Steuerberatung und Unternehmensberatung

Ehrenbergstraße 27
6600 Reutte
T +43 5672 62 521
www.rhomberg-steuerberater.at



live your roots



ten hat man sich einen Namen gemacht. Mit über 100-jähriger Holzhandwerkstradition im Verbund des Qualitätshandwerks Tirol und mit langdienenden Fachleuten aus der Region ist man in der Lage alle Bereiche abzudecken. Handschlagqualität in alter Handwerkstradition ist selbstverständlich. So sind alle Ausführungen eher über- als unterdimensioniert, getreu dem Spruch: Einen Poberschnigg-Dachstuhl braucht man auch im strengsten Winter nicht von seiner Schneelast zu befreien.



190 Jahre **GRAWE**

Inspektor

Günther Juen

Tel. 0650/20 48 394

guenther.juen@grawe.at

Imster Vereine organisierten rauschendes Stadtfest



Fotos: Eiter

Kaiserwetter. Tausende Besucher. Und Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden. So gestaltete sich das diesjährige Imster Stadtfest, das bereits zum 18. Mal in der Innenstadt über die Bühne ging. Für beste Bewirtung sorgten traditionell die örtlichen Vereine, die sich mit dem Verkauf von Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten ihre Kassen aufbessern konnten. Die Stadtgemeinde übernahm einmal mehr die Kosten für Organisation und das abwechslungsreiche Musikprogramm.

- 1 Gelungener Bieranstich um Punkt 18 Uhr am Platz vor der Sparkasse: Bürgermeister **Stefan Weirather**, Brauerei-Chef **Martin Steiner** und Kulturreferent **Christoph Stillebacher** (v.l.) zapften den begehrten Hopfensaft.
- 2 Der Imster Snowboardverein ist auch im Sommer voll einsatzfähig: Obmann **Rudi Schöpf** mit Sohn **Mathias**, **Nadine Fischer** und **Clemens Thurner** (v.l.) waren in Partylaune.
- 3 In der Schießbude der Schützengilde sorgten **Vroni Thurner** (r.) und ihre Tochter **Helene** für ständig geladene Gewehre.
- 4 Heiß begehrt waren Würstln und Hotdogs am Stand des Roten Kreuzes. **Annemarie Bombardelli** und **Joachim Eiter** hatten alle Hände voll zu tun.
- 5 Der Krampusverein Hachle-Tuifl zeigte seine

wahren Gesichter hinter den Larven. **Sascha Dilitz** (r.) und Nachwuchs-Krampus **Rafael Raggl** (l.) freuten sich über viele Gäste an ihrem Standl.

- 6 Beim Rodelverein floss das kühle Blonde in Strömen. **Herbert Brunner** mit Ehefrau **Waltraud** sowie **Birgit Weber** (v.l.) freuten sich über großen Andrang.
- 7 Der Hobbyfußballverein Hangover war in voller Stärke aufgelaufen. Im Bild v.l. **Marco Flir**, **Marco Schranz**, **Jonas Waldner**, **Benni Gundolf**, **Phillip Gruber** und **Simon Holzknicht**.
- 8 Der Fußballklub Dr. Sommer präsentierte sich in orangen T-Shirts. **Martin Seelos** und **Michael Mayr** (hinten v.l.) sowie **Ingo Friedl**, Obmann **Daniel Seelos** und **Thomas „Tutto“ Thurner** (vorne v.l.) machten Werbung für ihren Verein.
- 9 Der Vizepräsident der Tiroler Arbeiterkammer **Reinhold Winkler** (l.) im angeregten Gespräch mit dem Einsatzleiter der Rettung **Gottlieb Meitingner**.
- 10 Erfahrenes Ausschank-Duo bei Volksfesten: Transportunternehmer **Wolfgang Mark** mit Gattin **Petra** im vollen Einsatz am Stand des Fußballklubs SC Imst.
- 11 Gut gelaunt waren auch die Helfer der Bergrettung: Kletterlegende und Gemeinderat **Helmut Knabl** mit **Theresa Bauer**.

Köchin mit Matura will Managerin werden

Die 20-jährige Johanna Ladner aus Tobadill wurde Lehrling des Jahres

Das Bergdorf Tobadill muss eine gute Luft für junge Menschen haben, die ihre Karriere über eine Lehre starten. Erst im Vorjahr holte sich der Installateur Markus Thurnes den Sieg bei der Europameisterschaft für Lehrlinge. Kürzlich wurde Johanna Ladner, Köchin im Hotel Trofana Royal, Lehrling des Jahres. Die Maturantin peilt jetzt eine akademische Ausbildung als Eventmanagerin an.

„Die Überraschung war groß. Ich möchte allen danken, die mich

unterstützt haben. Das waren neben Mama und Papa sowie meinem Bruder noch viele andere. Denn neben der Einschätzung der Jury zählten bei diesem Wettbewerb vor allem die Stimmen beim Voting. Da haben meine Verwandten, Bekannten und Freunde ganz schön Gas gegeben“, freut sich Johanna, die nicht nur wegen ihrer Sympathie gewann. Denn neben den individuellen Leistungen in der Schule und im Betrieb zählten dabei auch das Interesse an Weiterbildung, die soziale Kompetenz und das ehrenamtliche Engage-

ment zu den Auswahlkriterien.

Zielstrebig und fleißig

Die junge Köchin hat die zweite Fachklasse mit ausgezeichnetem Erfolg beendet. Von ihrem Betrieb wird Johanna Ladner, die zudem bereits 2016 das Oberstufenrealgymnasium in Zams mit Matura abschloss, besonders für ihr hohes Engagement und ihre Zielstrebigkeit sowie ihre Verlässlichkeit, Kollegialität, Pünktlichkeit und ihren Fleiß gelobt. Im Jahr 2017 erreichte sie beim Lehrlingswettbewerb das Goldene Leistungsabzeichen

und beim 65. Bundes-Jugendredewettbewerb den 1. Platz. Sie hat die Prüfung zur vegan-vegetarischen Fachkraft und zur diplomierten Käsekennerin mit Auszeichnung bestanden, ein Praktikum im Alpenressort Schwarz in Mieming absolviert und zu Jahresbeginn das Fernstudium Eventmanagement begonnen.

Arbeit in Kroatien

Nach Abschluss ihrer Lehre will die 20-Jährige über den heurigen Sommer praktische Erfahrung im Ausland machen. „Bis Herbst ar-

Ein Begriff für Zuverlässigkeit



Elektro Müller - staatlich ausgezeichneter Lehrbetrieb

Seit mehreren Jahrzehnten ist die Firma Elektro Müller für ihre Kunden im Einsatz. Gleichzeitig ist das traditionelle Familienunternehmen einer der größten Lehrbetriebe mit unterschiedlichen Lehrberufsmöglichkeiten im Bezirk Landeck.

Die Ausbildungssparten reichen von Elektroinstallationstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik über Kommunikationstechnik bis hin zu Elektrobetriebstechnik mit dem Schwerpunkt Prozessleittechnik. Aber auch Einzelhandelskaufmänner/frauen werden bei Elektro Müller ausgebildet. Aktuell sind im Unternehmen 40 Lehrlinge in Ausbildung.

Das Interesse an Technik wird in einer dualen Ausbildung, also mit Schule und Praxis, besonders gefördert. Nach dem Motto „Man lernt nie aus“ sind diese Schlüsselberufe auch die Basis, um ständig Neues zu lernen – dazu zählen EDV, der Umgang mit Menschen, neue Techniken u.v.m.

Seit Bestand der Firma hat Elektro Müller über 500 Lehrlingen einen Ausbildungsplatz ermöglicht. Viele dieser Lehrlinge sind heute qualifizierte und sehr gefragte Experten.

Für das Engagement in der Lehrlingsausbildung wurde die Firma im Jahr 2000 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zum staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb ernannt.

Nutze Deine Chance! Karriere mit Lehre



Zukunft und Sicherheit:

Wir sind das führende Elektro-Unternehmen im Tiroler Oberland, gehören zu den größten Arbeitgebern im Bezirk Landeck (bis zu 150 Mitarbeiter) und bilden zur Zeit über 40 Lehrlinge aus (insgesamt haben wir bereits über 500 Lehrlinge ausgebildet).

Derzeit bieten wir folgende Lehrberufe an:

- ✓ **Einzelhandelskaufmann/frau**
- ✓ **Elektrotechniker/in**
Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik
(Elektroinstallateur/in)
- ✓ **Elektroniker/in**
Kommunikationselektronik Netzwerktechnik
(Radio-Fernsehtechniker/in)
- ✓ **Elektrotechniker Anlagen- und Betriebstechnik**
für Kundendienst (m/w)

seit dem Jahr 2000 sind wir ein



staatlich ausgezeichneter
Ausbildungsbetrieb

seit dem Jahr 2016 sind wir ein



ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb

Unser Ziel ist es, engagierten Schulabgänger/innen die Chance zu bieten, einen interessanten Beruf zu erlernen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind der Grundstein eines jeden Unternehmens.

Du fühlst dich angesprochen:

Dann melde dich bei uns, absolviere eine Schnupperlehre, lerne unseren Betrieb und deinen Berufswunsch kennen!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

www.emueller.at



Zielstrebig, fleißig, erfolgreich und hübsch – Johanna Ladner will nach Matura und Lehre auch ein Studium absolvieren.
Foto: Land Tirol/Wucherer

beite ich in Kroatien. Dann widme ich mich meinem Studium. Ich will Managerin werden. Außerdem mache ich demnächst noch das Diplom zur Sommelière“, erzählt Johanna, die ihren Ehrgeiz und Fleiß von ihren Eltern hat. Mama Daniela ist Professorin für Mathematik und Geschichte am Gymnasium in Zams, Papa Otmar Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer in Landeck. Bruder Aaron startet eine Laufbahn als Techniker. Er besucht derzeit die Thöni-Akademie in Telfs.

Viele private Hobbys

Auch privat ist Johanna Ladner vielseitig aktiv. So ist sie bei der Musikkapelle, beim Singkreis und beim Skiclub Tobadill Mitglied. Beim Pfarrkirchenrat und in der regionalen Flüchtlingshilfe zeigt sie ihre soziale Kompetenz. Als Hobbys nennt sie überdies Skifahren, Laufen, Lesen, Schreiben, Zeichnen und Musik. (me)

Einzigartig & individuell.

Die Firma „Gitterle – Tischlerei & Wohnen“ begeistert seit über 28 Jahren mit maßgefertigten Ausstattungen für Privatkunden und Hotellerie.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir DICH!

Wir bieten Vielfalt und Abwechslung in einem engagierten/erfahrenen Team.

Starte deine LEHRE als:

Tischler / Tischlereitechniker m/w

Schwerpunkt Planung und Produktion.

Interessiert? Dann bewirb dich jetzt:



gitterle

TISCHLEREI & WOHNEN

Einrichtungshaus · Gewerbegebiet · 6493 Mils bei Imst · T +43 5418 20880

Tischlerei · Fließerau 390a · 6500 Landeck · T +43 5442 66688

EIN FENSTER LANG,
EIN LEBEN LANG.

Gaulhofer



EAH Elektro-Anlagen-Huber GmbH

Urichstraße 92
6500 Landeck
T +43 5442 62750
office@eah.at
www.eah.at



EAH
STROM AUFWÄRTS



Bist Du auf der Suche nach einer Lehrstelle?

Wir suchen begeisterungsfähige, lernwillige
Lehrlinge für Elektrotechnik!

Tätigkeiten: Installieren, Warten und Reparieren von Elektroanlagen, Heizungen und Beleuchtungsanlagen

Was wir bieten: Neben vielversprechenden Perspektiven bieten wir eine hochqualifizierte Ausbildung und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Falls Du Interesse an einer Schnupperwoche hast, bitte melde Dich telefonisch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

www.eah.at

LEHRLINGE GESUCHT - 20 SPANNENDE LEHRBERUFE.



Nicht weit pendeln müssen:

SPAR hat über 1.600 Standorte in ganz Österreich. Da ist es gut möglich, dass dein Ausbildungsplatz ganz nahe liegt.

Über 4.500 Euro Prämien*:

- Monatliche Lehrlingsprämien bis zu 140 Euro.
- Jährliche Zeugnisprämien bis zu 218 Euro.

*Gilt für Eigenfilialen der SPAR-AG

Gratis B-Führerschein

bei überdurchschnittlicher beruflicher und schulischer Leistung während der gesetzlichen Lehrzeit.

Beste Karrierechancen:

Wähle aus 20 verschiedenen Lehrberufen deinen Traumberuf. Starte deine Karriere jetzt zum Beispiel als Lehrling im Einzelhandel mit den Schwerpunkten Lebensmittelhandel oder Feinkostfachverkauf oder zeig dein Talent im Bereich IT, der Verwaltung oder der Logistik.

„Dein Kontakt zu SPAR“

SPAR-Zentrale Wörgl
Sekretariat
SPAR-Straße 1, 6300 Wörgl
SPAR-Job-Hotline: 05332/796 32841
E-Mail: office.woergl@spar.at

Ab Beginn der neuen Lehrjahre 2018 beträgt die
Lehrlingsentschädigung für das erste Lehrjahr
650 Euro, für das zweite Lehrjahr 870 Euro
und für das dritte Lehrjahr 1.210 Euro. (Gilt für
Eigenfilialen der SPAR-AG.)
* Gilt für Eigenfilialen der SPAR-AG.

Besuche uns auf www.spar.at/lehre



Wenn ein „Nachzipf“ droht

So können Eltern ihren Nachwuchs unterstützen

Diesen Freitag ist es endlich so weit: Ferien! Nach zehn Monaten Schule, Lernen und Prüfungen heißt es endlich Ausschlafen und Spaß haben. Doch nicht alle Schülerinnen und Schüler können den Ferien ungetrübt entgegensehen. Da und dort droht ein „Nachzipf“. Und wenn eine Wiederholungsprüfung ins Haus steht, beeinflusst das die ganze Familie. Hier ein paar Tipps ...



Foto: MEV

Grundsätzlich gilt es, bei einem „Nicht genügend“ Ruhe zu bewahren. Bestrafungen und Beschimpfungen sind nicht sinnvoll. Gerade in dieser Situation benötigt das Kind die Unterstützung und Aufmunterung durch die El-

tern. Erstellen Sie gemeinsam einen Lehrplan. Tragen Sie in einen Kalender ein, welcher Stoff in welchem Zeitraum gelernt werden soll. Damit verhindern Eltern und Schüler das Gefühl, es nicht schaffen zu können.



Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Mit Erfolg im WH + Sommerkurs
Lernstoff aufholen!

- **Geld-zurück-Garantie*** bei Nichtbestehen der Wiederholungsprüfung
- **Fit für den Übertritt** in eine höhere Schule
- **Auffrischung** für das neue Schuljahr
- **Vorbereitung** auf die Nachmatura

*Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.at/innsbruck

Lassen Sie sich beraten:
www.schuelerhilfe.at

Telfs • Obermarktstr. 2 • Tel. 05262-63376 • www.schuelerhilfe.at/telfs
Innsbruck • Salurner Str. 18 • Tel. 0512-570557 • www.schuelerhilfe.at/innsbruck
Sie finden uns auch in: Hall • Schwaz • Wörgl

Planen Sie dennoch zu Beginn der Ferien zwei, drei Wochen zur Erholung ein. Auch ist es nicht sinnvoll, den ganzen Tag zu lernen. Bei einem Monat Vorbereitungszeit reichen etwa zwei bis drei Stunden pro Tag. Und Pausen nicht vergessen! Auch das Wochenende kann ruhig lernfrei sein.

Eltern können ihr Kind durch Ausfragen und Abprüfen unterstützen. Das ist genau so wichtig wie das Lernen selbst. Dadurch bekommen die SchülerInnen die Sicherheit, dass der gelernte Stoff

wirklich sitzt.

Nachhilfeinstitute und mehrere Organisationen bieten Intensivkurse in Kleingruppen an. Auch diese sind als Unterstützung zum selbständigen Lernen optimal und gewährleisten maximale Erfolgchancen für die Nachprüfung im Herbst.

Und nicht zuletzt: Es lohnt sich, den Lehrer zu fragen, wie die Prüfung ablaufen wird bzw. welcher Lernstoff konkret wichtig ist. So kann man sich besser vorbereiten. Noch ist Zeit dazu ...

Auf zur AK Sommerschule in Imst, Landeck und Reutte

Von 6. bis 31. August gibt's wieder Nachhilfe in Deutsch, Mathe, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch und Rechnungswesen – gut, günstig und tirolweit. Anmeldeschluss: 20. Juli.

Für alle Jugendlichen, die in den Ferien auf einen Nachzipf lernen müssen oder ihr Wissen vertiefen möchten, hat die AK Tirol gute Nachrichten: Die AK Sommerschule findet auch heuer wieder tirolweit von 6. bis 31. August statt. Damit ermöglicht die AK Tirol den Arbeitnehmer-Familien gemeinsam mit ihrem Bildungspartner, dem BFI Tirol, eine kostengünstige und dennoch effektive Lernhilfe.

Zur Wahl stehen die Fächer Deutsch, Mathematik, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch und Rechnungswesen, die Montag bis Freitag vormittags jeweils zwei Stunden unterrichtet werden.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe von Neuen Mittelschulen sowie allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Jeder Schüler kann bis zu zwei Kurse belegen. Erfahrene Pädagogen helfen den Jugendlichen in Kleingruppen, Wissenslücken zu schließen, und ge-



ben ihnen Tipps zum effizient Lernen.

Anmeldeschluss: 20. Juli

Sichern Sie Ihrem Kind einen Platz in der AK Sommerschule und verhelfen Sie ihm damit zum Lernerfolg! Anmeldeschluss ist am Freitag, 20. Juli.

Kursorte und Anmeldung

BFI Imst, Tel. 05412/63805
BFI Landeck, Tel. 05442/62829
BFI Reutte, Tel. 05672/72728
Mitglieder der AK Tirol zahlen für ein Fach 195 Euro, für zwei Fächer 295 Euro (sonst 275 bzw. 395 Euro). Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Mehr auf www.bfi.tirol

ANZEIGE

NACHHILFE im Sommer

Lateinergänzungsprüfung, Wiederholungsprüfung, Nachmatura oder Aufbau – Wir bereiten dich vor!



- Einzelunterricht
- ohne Bindung
- NHK®-Geld-zurück-Garantie

ab
€ 9,- /
Einheit

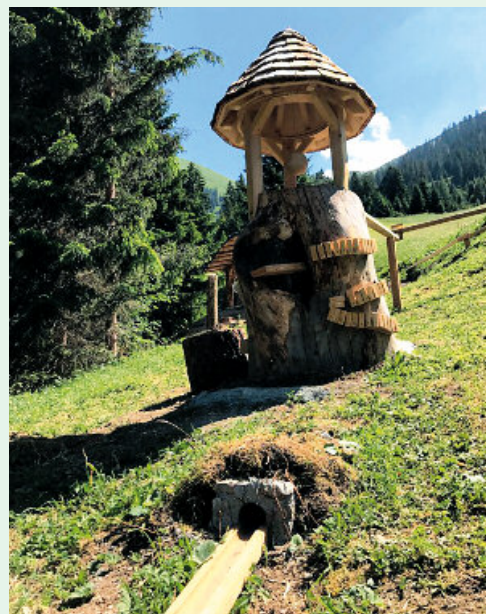
0512/56 73 36 • www.nhkoell.at

Mitteregg – ein Ausflugsziel der besonderen Art

Mitteregg 5 · 6622 Berwang · T +43 5674 8294 · jausenstation@mitteregg.at · www.mitteregg.at

Ein Ausflugsziel der besonderen Art erwartet Naturliebhaber und Familien mit Kindern im Außerfern nahe Berwang: Über dem Ort, auf 1.349 Metern, empfängt eine geschnitzte Holztäfel die Besucher in Mitteregg, dem – nach eigener Definition – „schönsten Ende der Welt“.

Die Familie Haritzer hat dort einen einzigartigen Naturerlebnisweg für Kinder geschaffen: Eine



Holzkugelbahn mit 80 Metern Länge, eine Riesenrutsche, Wasserspiele, eine Goldwaschanlage, eine Rätsellallye und viele andere Attraktionen warten auf abenteuerlustige Entdecker.

Seit fast zehn Jahren baut Michael Haritzer, unterstützt durch seine Frau Anita, am Naturerlebnisweg in Mitteregg. Die Familie hat aber auch gastronomisch einiges zu bieten: Von Mai bis Ende Oktober warten im Alpengasthaus/Jausenstation Wechner täglich von 10–18 Uhr (außer Montag) leckere kulinarische Genüsse auf hungrige und durstige Einkehrer.

Weitum bekannt sind die Wildspezialitäten aus eigener Jagd, die von Koch Ferdl mit Gerhild zubereitet werden. Aber auch fleischlose Gerichte stehen neben zahlreichen „Klassikern“ auf der Speisekarte.

Der Weg nach Mitteregg lohnt sich also für Klein und Groß: Entweder mit dem Auto über die kaum befahrene Bergstraße (Parkmöglichkeiten vorhanden) oder zu Fuß über den Wanderweg von Rinnen aus (Gehzeit ca. 1 Std.).



Fotos: privat

Mit.Einander
nachhaltig wirtschaften.
www.rbr.at

Mehr im Leben
Raiffeisenbank
Reutte

Fleischhof
Oberland

falkner
FEINE
WURSTWAREN

Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf

Das Spiele-, Freizeit- und Erlebnisparadies für die ganze Familie!

Das sagenhafte Bärenland am Sonnenkopf zählt seit vielen Jahren zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Vorarlberg. Im Bärenland ist sprichwörtlich der Bär los. Besonders viel Vergnügen bereiten die tollen und naturnahe gestalteten Wasserspiele. Auf dem Bärensee können sich Mutige im Floßfahren üben. Wie einst am Sonnenkopfplateau Silber abgebaut wurde, so können sich heute die Kinder auf eine abenteuerliche Schatzsuche begeben und auf einem großen Schürffeld nach kleinen Silberbären suchen.

Der neue Bärenweg mit seinen erlebnisreichen und interaktiven Spielstationen erweitert das attraktive Spielangebot im Bärenland am Sonnenkopf. Für die Berg- und Talfahrt gibt es preiswerte Familienkarten. Nicht nur für sportlich aktive, auch für Erholung suchende Erwachsene bietet der Freizeit-, Erlebnis- und Wohlfühlberg Sonnenkopf ein abwechslungsreiches Angebot. Am Sonnenkopf kommt die ganze Familie voll auf ihre Kosten. Im umfangreich sanierten und neugestalteten Bergrestaurant mit seinen sehr gemütlichen Sonnenterrassen

verwöhnt Sie unser Restaurantteam mit einem herzhaften Bergfrühstück (auf Anmeldung), zünftigen Brettjause, einer großen Auswahl an Kuchen und Eisvariationen sowie mit abwechslungsreichen Speisen und Tagesgerichten. Zahlreiche Veranstaltungen (wie z.B. Frühschoppen, Kinderveranstaltungen, Bergmesse u.a.m.) finden über die gesamte Sommersaison am Sonnenkopf statt. Die Sonnenkopfbahn ist sehr angenehm und äußerst zeitsparend über die Arlberg Schnellstraße (S16/E60) zu erreichen.



Auf www.sonnenkopf.com erfahren Sie mehr über das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm, welches am Sonnenkopf geboten wird!

Sommerbetriebszeiten:

30. Juni 2018 – 3. Oktober 2018 täglich von 8.30 – 16.30 Uhr ANZEIGE

Das sagenhafte **BÄRENLAND**
Das einzigartige
FREIZEITERLEBNIS
für die ganze Familie!

30.06. - 03.10.18, täglich 8:30 - 16:30 Uhr
6754 Klösterle am Arlberg | Österreich
T.: +43 5582 292-0 | info@sonnenkopf.com

NEU: Interaktiver Bärenweg mit 6 Stationen!

Spiel und Spaß an über 30 Stationen!

Wohlfühlen und genießen!

Biken und Wandern!

www.sonnenkopf.com



Fernpass



Schloss Fernstein



Nassereith



**Starkenberger
Panoramaweg**

Der Starkenberger Panoramaweg: Ein neues Weitwanderhighlight

Weitwanderwege werden immer beliebter. Die Ferienregionen Imst und TirolWest haben darauf reagiert und den Starkenberger Panoramaweg geschaffen. Der 52 Kilometer lange Wanderspaß für die ganze Familie ist in sieben Abschnitte unterteilt. Einige kürzere oder leichte Streckenteile lassen sich auch zusammenfassen und an einem Tag begehen. So ist der Starkenberger Panoramaweg nicht nur ein neues Angebot für Gäste, sondern auch für die einheimische Bevölkerung.

Der Starkenberger Panoramaweg ist ein Weg voller Highlights. Wie der Name schon vermuten lässt, spielt das Geschlecht der Starkenberger eine wichtige Rolle, verbindet der Weg doch Schlösser und Burgen der einst so mächtigen wie stolzen Adelsfamilie, die über 400 Jahre eine beherrschende Rolle in Tirol einnahm.

Auf historischen Spuren

Die Starkenberger kamen im Spätmittelalter mit den Staufern nach Tirol und wurden eines der mächtigsten Adelsgeschlechter des Landes. Das Gebiet zwischen Ehrenberg/Fernpass und Kronburg galt als Kerngebiet der starkenbergischen Macht und einer Dynastie, die erst mit dem Tod Sigismunds 1452 erlosch.

Bei Tarrenz liegen ihre zwei Stammburgen, eine davon ist nur noch als Ruine erhalten. Die zweite beherbergt die 1810 gegründete Starkenberger Brauerei. Hier wird eines der am häufigsten prämierten

Biere Österreichs gebraut und Genießer können ins erste Bier-schwimmbad der Welt eintauchen.

Vom Fernpass nach Landeck

Der Starkenberger Panoramaweg ist in sieben Teilabschnitte aufgeteilt. Jeder dieser Abschnitte ist für sich etwas ganz Besonderes. Immer wieder folgen die Wegverläufe historischen Straßen wie der Via Claudia Augusta, der Salzstraße oder dem Jakobsweg. Sieben Seen und zahlreiche Bachläufe machen diesen Weg auch zu einem erfrischenden und sehr abwechslungsreichen Erlebnis. Und natürlich säumen Schlösser, Burgen, Ruinen und allerhand historisches Gemäuer den Wegverlauf und machen so im wahrsten Sinne Geschichte „auf Schritt und Tritt“ erlebbar.

Tolles Naturerlebnis

Wie so oft macht die Kombination den Reiz der Dinge, so auch beim Starkenberger Panoramaweg. Und

1

Natürlich aus Tirol

**Starkenberger
BierMythos**

Ausflugsziel in eine Biererlebniswelt voller Geheimnisse.

Tauchen Sie ein in den Starkenberger BierMythos.
Erleben Sie die Welt des mittelalterlichen Schlosses Starkenberg. Erfahren Sie alles über die Geschichte des Starkenberger Biers, von den Anfängen bis zur hochmodernen Brauerei von heute.

ÖFFNUNGSZEITEN: November bis April: Dienstag bis Freitag: 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
Mai bis Oktober: täglich von 10 bis 17 Uhr

Richten Sie Ihre Anfrage an: biermythos@starkenberger.at

BIERMYTHOS / BRAUEREI SCHLOSS STARKENBERG · direkt am Starkenberger Panoramaweg
Griesegg 1 · 6464 Tarrenz · Tel. 0 54 12 / 66 201 · biermythos@starkenberger.at

2

- Panoramaterrasse
- À-la-carte-Restaurant - ganztags warme Küche
- hausgemachte Schmankerln und Mehlspeisen

Bis 7. Oktober geöffnet!

Linserhof
ALPENHOTEL

Teilwiesen 1 | 6460 Imst
T +43/5412/66415
hotel@linserhof.info
www.linserhof.info

3

Appartement - Restaurant
SONNECK
HOCH-IMST

Pächter: Christian Linser
T. 0660/813 9141

In unserem Restaurant oder auf unserer Terrasse verwöhnen wir Sie gerne mit internationaler Küche von 9 bis 20 Uhr

- von Mai bis Oktober:
Dienstag Ruhetag

Für Anfragen und Reservierungen stehen wir gerne zur Verfügung!



Obtarrenz Sinnesbrunn



Hochimst



Imsterberg



Obsaurs



Kronburg



Schloss Landeck

das liegt nicht nur an seiner landschaftlichen Schönheit oder dem einzigartigen Naturerlebnis. Was den Weg ausmacht, ist eine faszinierende Abwechslung an Eindrücken und das Naturerleben in seiner ganzen alpinen Vielfalt. Der Weg führt über offene, sonnige Panoramalagen und durch schattige, tiefe Schluchten, durch angenehm kühlende Wälder und verträumte Siedlungen. Immer wieder öffnen sich herrliche Ausblicke ins Tal und auf die umliegenden Berge. Man findet schöne Rastplätze und gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Es finden sich auch immer wieder Abstecher zu besonderen Plätzen oder Gelegenheiten, die schönen Städtchen Imst oder Landeck zu erkunden.

Interessante „Abstecher“

Haltmachen oder Abzweigen lohnt sich nicht nur bei Schloss

Starkenberger und dem Starkenberger See. Auch den Fernsteinsee mit Schloss Fernstein sollte man unterwegs erkunden, die Salvesenklamm bei Tarrenz und die Rosengartenschlucht bei Imst, die Ruine Kronburg, den Tramser Weiher und Schloss Landeck am südlichen Ende des Weitwanderweges. Über allem grüßen die Spitzen der

Mieminger Kette und der Lechtaler Alpen vom Horizont.

Übrigens: Die 52 Kilometer des Starkenberger Panoramaweges sind für geübte Wanderer ohne Mühe in 4 bis 5 Tagen zu schaffen.

Viele Hotels und Gastbetriebe der Region sind speziell auf die Bedürfnisse der Wanderer eingestellt

und freuen sich auf die wandernden Gäste auf den Spuren der Starkenberger.

Wer nun Lust hat, die Wanderschuhe zu schnüren, kann sich auf der Internet-Seite www.starkenberger-panoramaweg.com detaillierte Informationen über die einzelnen Abschnitte sowie Partnerbetriebe holen.



4

Hirschen
HOTEL

DAS HAUS MIT TRADITION

„Essen und Trinken natürlich und gut in der Imster Oberstadt“

Familie Staggl · 6460 Imst · Thomas-Walch-Straße 3 · Tel. +43(0)5412/6901
info@hirschen-imst.com · www.hirschen-imst.com

5

GASTHAUS *
Venetrast**

Simone und Anton Falkner
Ried 6 · 6492 Imsterberg
T 0043 5412.64108
info@venetrast.at
www.venetrast.at

Familiär, bodenständig, gemütlich und herzlich – alles unter einem Dach!

- Neu renovierte Gästezimmer
- kostenloser Wäscheservice
- Großer Gastgarten
- Transfer mit hauseigenem Gästebus möglich!
- Warme Küche von 11.30 bis 13.30 und von 18.00 bis 19.30 Uhr
- Nachmittagskarte

ÖFFNUNGSZEITEN: Juni – September kein Ruhetag!
Oktober – Mai: (Montag Ruhetag – Nächtigung und Abendessen möglich)



Edenbach Alm!

Die Edenbach Alm liegt im Tannheimer Tal und ist vom Seeparkplatz in Haldensee aus leicht in einer Stunde erreichbar.

Es gibt verschiedene hausgemachte Gerichte wie: Käspressknödel, Speckknödel, Erbsensuppe usw.

- Deftige Brotzeiten sowie hausgemachte Kuchen
- Täglich gibt's frische Milch und Buttermilch
- Butter und Topfen aus eigener Produktion auch zum Mitnehmen
- Jeden Mittwoch ab 11:30 Uhr Kässpätzlen essen

Bier und Weizen vom Fass und Entspannung auf der Sonnenterrasse.

Auf euer Kommen freut sich die Familie Schmid (Dominik, Barbara und Erika)

**Familie Schmid, 6673 Haldensee, Tel. +43 (664) 914 35 77
oder +43 (5675) 6460, info@schmid-tirol.com**

**Almfest
voraussichtlich
am 11. August**

Usseralpe Tannheim

Pächter: **Sandro & Sabine Grad**

T +43/676/5129190
usseralpe@gmx.at
www.usseralpe.at

Öffnungszeiten:
Mitte Mai bis
Ende Oktober



Gehzeit: von Tannheim (Ortsteil Schmieden) auf der Forststraße zu Fuß oder mit dem Mountainbike leicht erreichbar, ca. 1-1,5 Std., oder mit der Gondelbahn Neunerköpfle

**TROTZ BAUSTELLE
für Euch geöffnet!**

Bei Schönwetter täglich
von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Außer Dienstag - Ruhetag!

Ammerwald-Alm 1120m

Ammerwald 5 • 6600 Reutte • T 05672/62888 • Handy 0664 2301920
info@ammerwald-alm.at • www.ammerwald-alm.at

impuls oberländer wandertest von elfi berger

Von Schnellstraße zur Alm Ganatschalpe in der Verwallgruppe ab Schnann

Gesamteindruck: Der Start ist laut und hektisch, der 5 km lange breite Weg nicht steil und angenehm schattig, das Ziel idyllisch: eine Familienwanderung zum Geheimtipp Ganatschalpe oberhalb von Schnann bzw. Flirsch.

Gehzeit hin und zurück: 3:45 oder gut 4 Std.

Höhenunterschied: 674 m.

Einkehren: Pferdealm Ganatsch, 1854 m, mit sehr guter Küche bew. von Mitte Juni bis Mitte September durch Laura Nöbl (0660 / 5135565) und Daniel Matt (0650 / 3534177); von der Sonnenterrasse schöne Blicke nach Osten und Norden; zum Hausgipfel Mittagsspitze, 2635 m, 2 Std.

Start: Man fährt von der Arlberger Schnellstraße ab zur Raststation Schnann; westlich der Tankstelle ausreichend Parkplätze; durch

die Unterführung der Schnellstraße nach Süden; ein Transparent auf dem Drahtzaun markiert den Beginn des Wanderwegs zur Ganatschalpe, angeschrieben mit 2:30 Std.

Wegverlauf: Nur kurze Zeit verfolgt vom Straßenlärm, auf Güterweg 13 durch dichten Wald auf sehr steilem Hang in Serpentinaufwärts, wobei v. a. die ersten Abkürzungssteige 13a nicht empfehlenswert für Familien sind; erst kurz vor der Alm kommt man ins freie Gelände.

Wir brauchten im üblichen impuls-Tempo 2:10 Std.- Abstieg wie Aufstieg, wobei man gleich am Anfang über einen nicht zu anstrengenden Abkürzungs-Waldsteig ziemlich Zeit sparen kann: 1:35 Std., ohne Abkürzung ca. 1:55 Std.



In idyllischer Lage: Pferdealm Ganatsch, 1854 m.

Foto: Elfi Berger

**naturpark
ötztal**

www.naturpark-oeztal.at

Eintritt frei!

15. Juli 2018 Niederthai/Tellerboden
Naturpark Familienfest

Sonntag, 15. Juli 2018

NATURPARK FAMILIENFEST in NIEDERTHAI

Eine Reise durchs Tal!

Heuer ist das Familienfest des NATURPARK ÖTZTAL ein Green Event, bei dem wir uns auf eine Reise durchs Tal begeben. Die Erlebnisstandln im Bereich des Eventigloos repräsentieren den Talboden: Wie sind die Talstufen des Ötztals eigentlich entstanden und welche Bäume wachsen hier? Weiter oben erforschen wir Kulturwiesen und Lesesteinmauern und begeben uns auf eine Reise mit „unseren“ Bienen. Auf der obersten Stufe des Festgeländes wird es alpin! Es geht um Schafe, die Arbeit der Alpinen Forschungsstelle und um Gletscher im Klimawandel. Vegetarische Köstlichkeiten der Niederthaier Bäuerinnen stillen unseren Appetit und fürs fleißige Mitmachen gibt es wieder das Naturpark T-Shirt. Für einen unterhaltungsvollen Abschluss sorgt heuer Benny Barfuß mit seinem Kindertheater. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

PROGRAMM: • 13 Uhr Eröffnung • 13.00 – 16.30 Uhr Erlebnisstandln für alle
• 16.30 – 17.30 Uhr Kindertheater Benny Barfuß

Imsterberg baute Venetalm neu

Gemeinde investiert 1,2 Millionen Euro
in ein zeitgemäßes Almgebäude



Sie ist zweifellos eine jener Almen im Oberland, die über eine besonders schöne Aussicht verfügen – seit Anfang Juni ist sie auch eine der modernsten: die Venetalm auf fast 2.000 Metern Seehöhe über Imsterberg. Mehr als 1,2 Mio. Euro hat sich die Gemeinde den Neubau des Almgebäudes kosten lassen, um die Bewirtschaftung auf eine zeitgemäße Basis zu stellen und für die Landwirtschaft des Ortes eine zukunftssichere Lösung zu schaffen.

Seit Anfang Juni herrscht nach einem schneereichen Winter wieder reges Treiben auf der Venetalm. Wie schon in den Jahren zuvor, verbringen auf den dortigen Weideflächen auch heuer 130 Tiere von etwa 30 Imsterberger Bauern ihre „Sommerfrische“. Doch heuer ist vieles anders: Nachdem die ursprüngliche, in den 1930er-Jahren errichtete Alm schon lange nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurde das Gebäude während des Winters

komplett erneuert und präsentiert sich nun als moderner Betrieb, der sowohl für die Tierhaltung als auch für die Gästebewirtung ideale Voraussetzungen bietet.

Kompletter Abriss

„Wir wollten ja ursprünglich nur den ersten Stock des Almgebäudes erneuern und den Rest sanieren“, erinnert sich der Imsterberger Bürgermeister Alois Thurner, zugleich Substanzverwalter der Gemeinde-Agrargemeinschaft. Aller- ➤



Familie Gaugg-Kraijc · 6481 St. Leonhard

Tel. 0664 3860234 oder 05412 64455

p.gaugg@hotmail.com · www.venetalm.com

MWALSER
VOLLWÄRMESCHUTZ
VERPUTZARBEITEN

HOCHGALLMIGG 117/3
6500 LANDECK

0676 849 409 82
M.WALSER117@GMAIL.COM
WWW.MWALSER-WDVS.AT

WIR BRINGEN METALL IN FORM

Ausführung sämtlicher
Spengler- und
Abdichtungsarbeiten

METALLDRÜCKEREI
SPENGLEREI
DACHDECKEREI
SCHWARZDECKUNG
SCHLOSSEREI

METALL FORM
HAID-NOTHOFER GmbH
IMST WWW.METALLFORM.AT

Industriezone 56+58 · 6460 Imst
Tel. +43 5412 66082 · info@metallform.at

W ARCHITEKT
WALTER VÖGELE

6492 Imsterberg Au 47 Tel. 0650/ 2012646 buero@arch-voegele.at



Fotos: Arch. Walter Vögele



Die Venetalm vor dem Umbau:



dings habe sich schon bald gezeigt, dass nur ein kompletter Abriss bzw. Neubau zielführend sei. „Die Geschosdecke des unteren Stockwerks war nicht mehr brauchbar und auch die restliche Bausubstanz entsprach nicht den Erfordernissen“, berichtet Thurner.

Aus diesem Grund entschieden sich die Verantwortlichen in einem Kraftakt für einen kompletten Neubau. „Dadurch mussten aber auch alle gesetzlichen und behördlichen Auflagen voll erfüllt werden, was die Sache nicht leichter machte“, berichtet der Bürgermeister. Auch der strenge Winter mit seinen enormen Schneemengen war für die Bauarbeiten nicht förderlich. „Wir haben mit der Schneefräse den Weg freigemacht, damit die Arbeiter zur Baustelle kamen. Die Schneewände waren bis zu zweieinhalb Meter hoch“, erinnert sich der Dorfschef.

Dass man trotzdem pünktlich zum Beginn der Almsaison fertig geworden sei, habe man dem tollen Einsatz der am Bau beschäftigten Firmen zu verdanken, so Thurner. „Dabei kam uns zugute, dass wir vor allem Unternehmen aus der

näheren Umgebung hatten, die rasch auf das Wetter reagieren konnten.“

Barrierefreie Einrichtung

Das nach den Plänen des Imsterberger Architekten Walter Vögele völlig neu errichtete Almgebäude umfasst nunmehr im Erdgeschoss eine moderne Küche, eine Schank, eine gemütliche Gaststube und eine weitere kleinere Stube. Die Sanitärräume wurden durch ein barrierefreies WC ergänzt. Im Obergeschoss finden sich die Schlafräume für die Betreiber der Almwirtschaft bzw. deren Mitarbeiter. Bei der Energieversorgung der Venetalm setzen die Verantwortlichen zusätzlich zum Strom ab sofort auch auf Gas: Eine moderne Gasanlage gewährleistet eine leistungsstarke Heizung und den Betrieb der Küche.

Da die Venetalm auf 1.994 Metern Seehöhe auch die Funktion einer Schutzhütte erfüllt, wurde im ebenfalls sanierten Nebengebäude ein 12-Betten-Lager mit eigener Dusche/WC eingerichtet. Auch zwei Doppelzimmer mit Dusche und WC sowie eine kleine Küche mit

ING. S. KONRAD
GmbH

BAU- u. MASCHINEN - SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB für STAHL u. ALUMINIUM

www.schlosserei-konrad.at



Wir wünschen viel Erfolg!

m a y w a y

I DO IT MAY WAY

www.mayway.eu 05223 54721 Thaur/Tirol



GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

TB KLINGER-KULTURTECHNIK GMBH

WASSERVERSORGUNG - ABWASSERBESEITIGUNG - DEPONIERUNG
KLEINKRAFTWERKE - BESCHNEIUNG - BETRIEBSANLAGEN

alpeCON



www.alpecon-kulturtechnik.at Tel.: 05412/65779-0
office@alpecon-kulturtechnik.at 6460 Imst, Auf Arzill 100



A-6471 Arzl im Pitztal - Gewerbepark Pitztal 16
Tel. +43(0)5412/63975 - Fax DW 6325
office.arzl@htb-bau.at

www.htb-bau.at

TROCKENBAU



**TISCHLEREI
SCHNEGG**

WWW.TISCHLEREI-SCHNEGG.AT

Au 21 | 6492 Imsterberg | Tel. 05412 / 64195



Sitzecke stehen zur Verfügung. Die Zimmer machen es zukünftig sogar möglich, die Almwirtschaft getrennt von der Landwirtschaft zu betreiben. Bgm. Thurner: „Es wird immer schwieriger, Interessenten zu finden, die sowohl die Landwirtschaft mit all ihren Aufgaben als auch die Gastronomie übernehmen. Mit der Familie von Philipp Gaugg haben wir diesbezüglich einen echten Glücksgriff gemacht. Wer weiß aber, wie das in Zukunft ist. Deshalb haben wir vorgesorgt.“

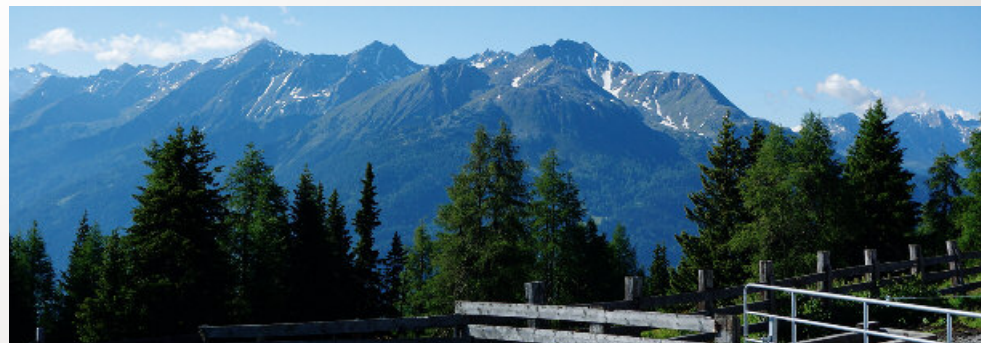
Tolle Aussicht

Den Gästen bietet die Venetalm einen großartigen Rundblick auf die Lechtaler Alpen, die

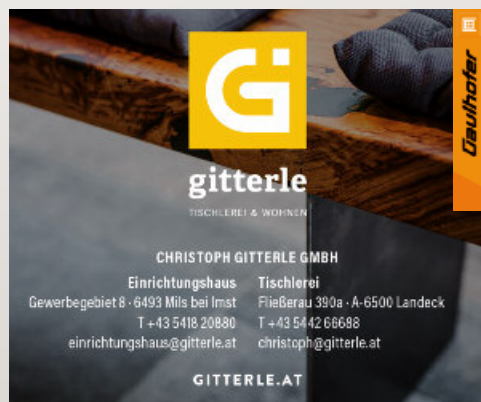
Verwallgruppe, die Silvretta, die Samnaungruppe und die Ötztaler Alpen. Offiziell erlaubt ist die Anfahrt mittels PKW von Imsterberg aus. Damit haben auch weniger sportliche Naturliebhaber oder Menschen mit Handicap die Möglichkeit Almluft zu schnuppern. Die Venetalm ist bis Ende September täglich geöffnet; warme Küche gibt es in der Regel von 11 Uhr vormittags bis zum Abend. Die Familie Gaugg serviert ihren Gästen traditionelle Hüttenkost. Ausreichend Platz bietet dazu die großzügige Sonnenterrasse oder die gemütliche Stube, die sich auch für eine zünftige Feier eignet. Verbesserungen gab es aber auch für das Vieh: So wurde der Stall mit Platz für 80

Milchkühe etwas modernisiert. Neue Fensterfronten bringen zum Beispiel mehr Licht in den Stall. Ansonsten sei der Stall „in Ordnung“, meint der Bürgermeister. Nur das Dach müsse noch gerichtet werden.

Die Milch der Alm wird übrigens mittels „Pipeline“ täglich zum so genannten „Milchhüttl“ ins Tal nach Hinterspadegg geschickt. Sollte man künftig auf der Alm auch eine Sennerei betreiben und eigenen Käse erzeugen wollen, ist das dank des Umbaus ebenfalls möglich. „Dazu müssten dann nur noch ein paar Adaptierungen gemacht werden“, weiß Thurner. Er begründet den hohen Einsatz der Gemeinde für die Venetalm vor allem mit deren Bedeutung für die Landwirtschaft des Ortes: „Wir brauchen unsere Bauern, und für sie ist die Venetalm substanziell wichtig“, so der Gemeindechef abschließend.



GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
Siedlung 276 6473 Wenns Tel.: 054 14 - 86 18 7 www.elektro-wultschnig.at



Kulinarischer Jakobsweg

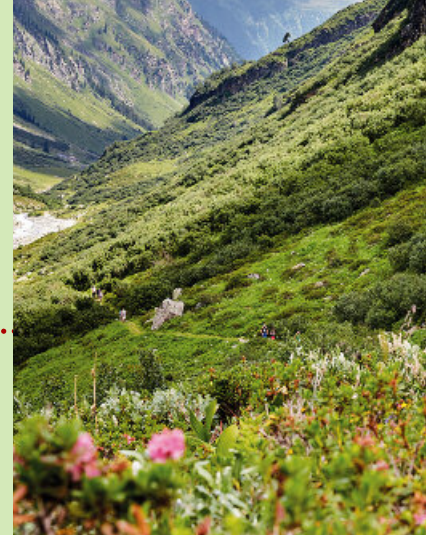
10 Jahre Kulinarischer Jakobsweg im Paznaun

5 Sterneköche, 5 Hütten und 5 Genussrouten bis Ende des Sommers erwandern

Fünf bodenständige Hütten-gerichte aus regionalen Zutaten von fünf Spitzenköchen kreativ interpretiert. Im Jubiläumsjahr des Kulinarischen Jakobswegs erwandern sich Besucher vom 8. Juli bis zum Ende des Sommers auf fünf Genussrouten durchs Paznaun ganz besondere Schmankerl aus den Kochtöpfen der Starköche Harald Wohlfahrt, Heinz Winkler, Sven Wassmer, Michael Wignall sowie Arabelle Meirlaen.

Im 10. Jubiläumsjahr des Kulinarischen Jakobswegs werden die Friedrichshafener Hütte, die Heidelberger Hütte, die Ascherhütte, die Jamtalhütte und das Almstüberl zum begehrten Sommerziel für Genusswanderer. Die Star-

köche Harald Wohlfahrt, Heinz Winkler, Sven Wassmer, Michael Wignall und Arabelle Meirlaen übernehmen einen Sommer lang die Patenschaft für jeweils eine Hütte und setzen für ihre Gäste ein ganz besonderes Schmankerl auf die Speisekarte. Die Kriterien sind hierfür für alle gleich: Es muss sich um ein bodenständiges Gericht aus regionalen Zutaten handeln. Kreative Interpretationen sind erwünscht und erlaubt. Gut zu wissen: Zur Eröffnungsveranstaltung am 8. Juli werden die neuen Kreationen auf den einzelnen Hütten von den berühmten Küchenchefs vorgestellt und zubereitet. Ab dann können Gäste den ganzen Sommer über die verschiedenen Genussrouten abwandern, die Speisen verkosten und Rezepte sammeln.



Und das sind die Teilnehmer des 10. Kulinarischen Jakobswegs:

- Der gebürtige Südtiroler **Heinz Winkler** zählt seit mehr als zwei Jahrzehnten zu den besten Köchen der Welt und präsentiert sein Gericht auf der **Friedrichshafener Hütte**.
- **Harald Wohlfahrt** aus Deutschland hielt 25 Jahre lang 3 Michelin-Sterne in der „Schwarzwaldstube“. Diesen Sommer übernimmt er die Patenschaft für die **Heidelberger Hütte**.
- **Sven Wassmer** aus der Schweiz prägt die neue Schweizer Küche



Jamtalhütte – DAV Sektion Schwaben

Aufgrund der modernen Infrastruktur und aller Erneuerungen über viele Jahre ist die Jamtalhütte eine der modernsten und bestausgestatteten Hütten in einem der schönsten Täler der Alpen.

Die Familie Lorenz blickt als Pächter der Jamtalhütte seit vier Generationen auf eine einzigartige Geschichte zurück. Wer einmal in den Bergen war, möchte sie nicht missen.

Gottlieb und Sabine Lorenz möchten die schönen Erlebnisse mit den Menschen teilen und dies gibt der Jamtalhütte ein ganz besonderes Flair.

Tel. 05443 / 8408.
Geöffnet von 23. Juni
bis Ende September 2018.



Ascherhütte

Die **Ascherhütte** liegt im weiten Kessel des Kübelgrubengrundes. Sie wurde 1895 von der Sektion Asch aus dem ehemaligen Sudetenland erbaut und 1896 eingeweiht. Nach der Vertreibung der Sudetendeutschen aus der Stadt Asch schlossen sich die Mitglieder der Sektion aus allen Teilen Deutschlands zusammen und führten die Hütte weiter. Der Hausberg ist der Rotpleiskopf, 2.936 m, mit herrlichem Rundblick über die Zugspitze bis zum Ortler. Vor der Hütte ist eine Terrasse mit Blick auf die Lechtaler Alpen und die Verwallgruppe. In Hüttennähe befinden sich ein kleiner Klettergarten und ein Moor mit einem kleinen See. Die Ascherhütte wird seit 4 Jahren von Daniel Schütz aus dem Pitztal bewirtschaftet.

Tel. 0650 / 72 30 506
E-mail: info@ascherhuetten.com
www.ascherhuetten.com
Geöffnet von Mitte Juni bis Ende Sept.



Friedrichshafener Hütte

Die bezaubernde Schutzhütte liegt traumhaft auf 2.138 m an einem See, in dem sogar Forellen schwimmen. Wanderer oder Biker erreichen die einsam gelegene Hütte auf der Muttentalpe über dem Paznaun von Ischgl aus. Wer mag, kann hier oben sogar übernachten. Wer von Ischgl aus kommt, tourt leicht ansteigend in Richtung Nordosten durch Wälder und über herrlich blühende Wiesen. Danach geht es steil über Serpentin zur Hütte. Der zweieinhalbstündige Aufstieg gilt als leichte Wandertour. Oben angekommen, wartet die Belohnung: der atemberaubende Blick auf die Silvretta mit dem mächtigen Fluchthorn. Die Ruhe und Einsamkeit lassen den Alltag schnell vergessen. Bei einer zweitägigen Wanderung geht es von der Friedrichshafener zur Heilbronner und weiter zur Wormser Hütte.

Pächter: Wolfram und Hedda Walter
Tel. 0676-7908056, Tel 05443/8343
www.alpenverein-friedrichshafen.de



Heidelberger Hütte

Die im Jahr 1889 erbaute Heidelberger Hütte im Hinteren Fimbatal am Fuß des Fluchthorns bietet den Gästen sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreiche Möglichkeiten.

Hüttenwirt Alois (Lois) Eiter, staatlich geprüfter Skilehrer und Skiführer aus dem Pitztal, und seine Frau Sandra, Hotelfachfrau aus Schwaben, sind vor allem von den vielen Dreitausendern begeistert, die rund um die auf 2.264 m Seehöhe gelegene Heidelberger Hütte liegen. Diese sind ein beliebtes Ziel z.B. für Wanderer, die unter anderem auf dem Kulinarischen Jakobsweg wandern. Auch Mountainbiker nutzen die Heidelberger Hütte als beliebtes Etappenziel auf der Transalp (von Deutschland zum Gardasee). Die Heidelberger Hütte ist übrigens die einzige Schutzhütte des DAV auf Schweizer Gebiet.

Eiter Alois, Tel. 0043 664 4 25 30 70
info@heidelberger-huetten.at
www.heidelberger-huetten.at



und beherrscht das Spiel zwischen Nostalgie und Avantgarde. Sein Gericht gibt es diesen Sommer auf der **Jamtalhütte**.

- **Michael Wignall** aus Großbritannien bringt viel internationale Erfahrung mit und hält seit einigen Jahren nun bereits den zweiten Michelin-Stern. Er hat die Patronanz für das **Almstüberl** in Kappl.
- Die Belgierin **Arabelle Meirlaen** trägt einen Michelin-Stern und wurde 2008 zum Lady Chef des Jahres gewählt. Sie kocht auf der **Ascherhütte** in See.



Almstüberl

Die Neue Dias Alpe / Almstüberl lässt sich bei einer ca. einstündigen Wanderung von der Bergstation Dias erwandern. Auf knapp 2.000 m erwartet die Besucher ein herrliches Bergpanorama mit Blick ins Seßladtal, zur Niederelbehütte und zur Fatlarspitze. Im Süden reicht der Blick auf die Samnaungruppe bis hin zur blauen Silvretta. Oberhalb der Neuen Diasalpe liegt der so genannte Hausberg mit 2.200 m. Dieser kann gemütlich in ca. 40 min erklommen werden. Die Terrasse lädt zum Entspannen ein.

Geöffnet bis 23. September 2018 (gemäß Betriebszeiten der Bergbahnen Kappl)

Heike Mayrhofer

+43 5445 6251 410

+43 650 2621518

mayrhoferheike@gmail.com



Umringt von Büchern und Publikationen, viele von ihnen selbst geschrieben, genießt Oswald Perktold mit seiner Frau Lies den Ruhestand.

Foto: Eiter

Lehrer, Wortschöpfer und Galerist

Oswald Perktold genießt mit Frau Lies die Kunst der Selbstironie

Am liebsten liege ich einfach so herum. Das sagt einer, der in seinem Leben sehr oft aufgestanden ist. Als Volksschullehrer, Redakteur und aufmüpfiger Autor hat er durch gezielte Provokation viel aufgewühlt. Berühmt wie berüchtigt war sein Schulversuch im Liegendunterricht. Das Widerständige hat sich längst in sanfte Milde verwandelt. Jetzt, mit 78 Jahren, kümmert sich Oswald Perktold mit seiner Frau Lies nur noch um den Kunstraum Pettneu. „Ich liebe das Aufsichts-Liegen in der Galerie“, schmunzelt der kreative Pensionist.

„Magst du Knödel? Mit Speck oder Käse?“, fragt Ossi am Telefon bei der Interview-Anfrage. Im gemütlichen Wintergarten wird zuerst gegessen. Ein Topf voll Speckknödel in der Suppe und eine große Schüssel mit Salat. „Wir essen erst zur See, dann zu Land“, gibt der Gastgeber eine Essensanleitung. Die Köchin, Lies, nimmt dankend das Lob für ihre hohe Kunst an. Und genießt schweigend die jetzt erzählte Lebensgeschichte ihres Mannes.

Leben voller 0 & 9

„Ich bin ein Glückspilz. Ich hatte gute Eltern und hervorragende Lehrer. Ein erfülltes Leben“, sagt der Sohn eines Textilarbeiters, von

dessen Tätigkeit als Betriebsrat er das Kämpferische habe. Dann ein wortschöpferischer O-Ton: „Mein Vater hieß Otto, Mama Ottilie, meine Schwester Olga und ich heiße Oswald. Geboren bin ich am 9.9.1939. Mein A & O ist das 9 & O. Obwohl ich in Mathematik eine Flasche war, wurde ich Lehrer. Weil mein Hauptschullehrer erkannt hat, dass ich Schreiben kann.“

Idyllische Jugend

Nach einer wohl behüteten Kindheit mit wenig Ablenkungen hieß es, Ossi soll nach Feldkirch in die Lehrerbildungsanstalt. „Als man mir bestätigte, dass man dort auch Skifahren kann, sagte ich zu“, lacht Perktold, der nach seiner Ausbildung zuerst in Holdernach in Kappl, dann in Strengen sowie in Angedair in Landeck und am Schluss in Glitterberg am Eingang ins Paznaun unterrichtete. „Ich war selbst in einer einklassigen Volksschule. Und diesen Schultyp habe ich auch als Lehrer geliebt. Schulleiter war ich nie. Ich hatte ja immer alle Hände voll zu tun, mich selbst zu leiten“, resümiert Ossi sein Lehrerdasein mit Selbstironie.

Umringt von Büchern

Nach dem Essen folgt der Rundgang durch das Haus. Dutzende Bilder heimischer Künstler zieren

Wände, Stiegenhaus und sogar die Garage. Dazwischen immer wieder Bücher. Selbst im Schlafzimmer ist es bunt. „Das Bett aus Lärchenholz habe ich von meinem Vater. Hier wurde ich gezeugt und geboren und hier möchte ich sterben“, sagt Oswald, der sich nicht vor dem Tod fürchtet: „Ich habe viel getan. Das Meiste auch schon aufgehört. Es gibt nichts, das ich noch tun müsste.“

Liebe zu Holzhütten

Beim Eingang in den Garten muss man sich bücken. Baumzweige bilden einen Gang zur Terrasse. „Ich lasse es gerne wachsen“, verrät der Mann in der gestrickten Wollkappe, der tausende Artikel für das Gemeindeblatt, die Oberländer Rundschau und auch den Kurier geschrieben hat. Dazu kamen Theaterstücke, Bilderbücher und zahlreiche Aufsätze in Publikationen, liebend gerne auch in Katalogen von Künstlern. „Seit ein paar Jahren baue ich lieber rund ums Haus Holzhütten. Papier habe ich genug bekritzelt“, sagt der Schreiber, der die Maler und Graphiker verehrt: „Gott sei Dank hat uns Monika Lami, die ehemalige Betreiberin der Galerie Elefant, beim Aufbau des Kunstraumes Pettneu geholfen. So habe ich jetzt wenige Meter neben unserem Haus noch eine zweite Heimat zum Herumliegen!“ (me)



Gut essen, trinken und schlafen in Oetz

Der Öztaler Traditions-Gasthof und Hotelbetrieb Jägerhof begeistert nach umfangreichen Neu- und Umbauarbeiten mit attraktivem Ambiente, genussreichen Annehmlichkeiten und erstklassigem Komfort. Und mit einer außergewöhnlich romantischen Gartenterrasse unter dem wohl größten Sonnenschirm Tirols!

Abseits der Durchzugsstraße, in einer verkehrsfreien Idylle umgeben von weiten Wiesen und doch keine 400 Meter vom Oetz Dorfzentrum entfernt, steht er: der Jägerhof. Seit Jahrzehnten wird dort, am Oetzermühlenweg, schon von der Familie Jäger gewirtet. Über die Jahre wuchs aus dem kleinen Gasthof ein ansehnlicher Hotelbetrieb mit angeschlossener Dependence, 27 Zimmern und Suiten und annähernd 60 Betten. Neben der traditionsreichen Jägerstube wurde ein

großzügiger Speisesaal gebaut, eine gesellige Bar kam dazu, Sauna-Anlagen in beiden Häusern, Tiroler Schwitzstube, Tepidarium, Biosauna, Fitnessraum, Kinder-Spieleinrichtungen und einiges mehr. Bei den vielen kleinen Erweiterungsschritten hat die Wirtsfamilie stets darauf Bedacht genommen, authentisch zu bleiben und den Charakter des Hauses – des ursprünglichen Tiroler Gasthofes – beizubehalten. Und diese Intention erkennt man auch jetzt, nach Abschluss des ersten wirklich großen Umbaus.

Gut essen und trinken in modernen Stuben

Als eine zeitgemäße Interpretation der altvertrauten, geselligen Tiroler Gaststube mit der wohlbekannten, gelebten Gastlichkeit werden all die weitreichenden Modernisierungen in den Restaurant-Bereichen des Jägerhofs beschrieben. Und dem ist auch so: Der alten Jägerstube wurde mit rücksichtsvoller Renovierung neuer Glanz verliehen. Eine neue Chill-Lounge lädt Gäste zum gemütlichen Abhängen. Der große Speisesaal mit schönem Blick in den Garten erhält durch das

großzügige, zentrale Buffet- und Anrichte-Möbel den Look und das Raumgefühl eines großen, heimeligen Esszimmers. Der neu erbaute Restaurant-Raum zeigt mit der reduzierten Holzvertäfelung, heimischen Motivstoffen, ausdrucksstark gestalteten Raumteilern und dem Blick auf Terrasse, Grün und Acherkogel einen ganz besonderen, heimeligen Charme.

Serviert werden neben den Klassikern der gutbürgerlichen Küche und – selbstredend – ausgesuchten Tiroler Schmankerln auch einige echte Gustostückerln aus Wäldern und Flüssen. Besonders beliebt: Die frischen Öztaler Forellen, die blau oder knusprig gebraten mit knackigen Salaten und Kartoffeln von Öztaler Bauern auf den Tisch kommen! Ergänzt wird der kulinarische Genuss mit einer umfangreichen Weinauswahl, die neben allen bekannten Highlights österreichischer Winzer auch besondere Raritäten internationaler Provenienz enthält.

Lauschige Gartenterrasse mit dem größten und schicksten Sonnenschirm im ganzen Ötztal

Neue und unbestrittene Attraktion im Jägerhof ist der herrlich idyllische Gastgarten mit 100 Sitzplätzen und dem außergewöhnlichen, über 100 Quadratmeter großen Schirm, der nicht nur an heißen Tagen angenehmen Schatten spendet, sondern auch bei einem eventuellen Regenguss dem geselligen Zusammensein keinen Abbruch

MALEREI
P. & A. **PIXNER** OG
Umhausen - Östen
6441 Umhausen, Östen 53
Mobil: 0664 / 11 34 66 0
www.malerei-pixner.at

ambrosi
Metallbau GmbH
6426 Roppen · Gewerbepark 7
metallbau@ambrosi.co.at · www.ambrosi.co.at

Tapezierer - Ihr Raumausstatter Meisterbetrieb
KÖLL KG
6432 Sautens 98/Ötztal
Tel. 05252/6544 · Fax: 6544-4 · koell.kg@aon.at

KUNDENDIENST • SAT • TV • HIFI • TELEFON
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN
elektro HACKL logisch
HAUPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ TEL. 0 52 52 / 64 59 • www.elektrohackl.tirol



Jägerhof

GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Jäger Klaus GmbH
6433 Oetz
Oettermühlenweg 6
T +43 (0) 5252 6224
info@der-jaegerhof.at
www.der-jaegerhof.at

tut. Übrigens: Fußballbegeisterte können hier derzeit die Weltmeisterschaftsspiele bei kühlen Drinks und g'schmackigen Imbissen mitten im Grünen erleben!

Gut schlafen in neu gestalteten Gästezimmern

Zusätzlich zu den umfangreichen Baumaßnahmen in den öffentlichen Bereichen wurden auch sämtliche Zimmer und Suiten im Hotel sowie in der Dependence des Jägerhofs vollkommen neu gestaltet. Mit neuen Bädern, modernem technischen Equipment, großzügigem Komfort und allem Pipapo. 21 Jägerzimmer sowie Zirbenzimmer und -suiten in fünf verschiedenen Kategorien stehen den Gästen nun zur Verfügung. Besonderes Atout ist die sonnige Lage mit unverbautem Ausblick auf Wiesen, Wälder und Acherkogel.



Ausführung der Baumeister-, Zimmermeister- und Trockenbauarbeiten



A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 10 · TEL 05252-6011-0 · FAX DW 41
A-6460 IMST · KRONEAREAL · TEL 05412-64431 · FAX 05412-63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at



Ingenieurbüro
Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz
Tel.+Fax: +43 5252 20 170
Mobil: +43 664 32 20 271
office@ib-falkner.at

www.ib-falkner.at





Metalltechnik Vils auf neuem Weg: Standort

Die Metalltechnik Vils ist auf Erfolgskurs. Um auch in Zukunft den Anschluss nicht zu verlieren, setzt das Management verstärkt auf die Ausbildung der eigenen Mitarbeiter. Diese Rechnung geht auf – die Auftragsbücher sind gut gefüllt ...

Die rezessive Phase im Bereich des Maschinenbaus Anfang der 90er-Jahre machte auch vor der Betriebsstätte der damaligen MAHO Babel GmbH nicht halt. Das Unternehmen stand kurz vor der Schließung.

Gespräche mit der Unternehmerfamilie Allgaier verliefen dann positiv, 1994 waren alle Verhandlungen abgeschlossen und der Betrieb ging in deren Besitz über. Die Metalltechnik Vils war wieder auf der Erfolgsspur ...

Expansionskurs

Der modern ausgestattete Fertigungsbetrieb, der Präzisionsteile im rotationssymmetrischen Bereich, aber auch in kubischer Form von we-

nigen Kilogramm bis zu mehreren Tonnen Gewicht herstellt, konnte sich international behaupten.

Eine äußerst positive Entwicklung ließ den Betrieb auf eine Gesamtproduktionsfläche von über 11.500 Quadratmetern wachsen. Weitere Flächenreserven stehen zur Verfügung.

Seit Jahresbeginn steht mit dem Vilsener Rainer Keller ein neuer Mann am Ruder. In einem Sechs-Jahres-Plan will er die bauliche Ausstattung komplett überarbeiten und dem neuesten Stand der Technik anpassen.

Modernisierungspläne

Die Modernisierungspläne gelten auch dem Maschinenpark, der im Moment unter anderem aus neun CNC-gesteuerten Drehmaschinen, aber auch über 25 CNC-gesteuerten Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren, im Regelfall ausgestattet mit 5 Achsen, besteht. Ein großer Teil dieser Maschinen verfügt über Palettenwechsler, die beiden Dreh-Fräscen-tern über Beladestationen.

Bei den Sozialräumen wurde mit der Neuausrichtung bereits begonnen. Die Produktionsflächen sollen abschnittsweise folgen, um den laufenden Betrieb nicht zu stören. Um den Personalstand aus eigenen Mitarbeitern erhalten

bzw. aufstocken zu können, soll die Lehrwerkstätte komplett erneuert werden.

85 Mitarbeiter

Dem neuen „Chef“, der sich seine Erfahrungen in mehr als zwei Jahrzehnten in einem ähnlichen, aber wesentlich größeren Betrieb knapp jenseits der Grenze holte, ist vor allem seine Mannschaft wichtig. Auf der Lohnliste stehen 85 Mitarbeiter, darunter zehn Lehrlinge. Unterstützt wird er von einem technischen Leiter und fünf Bereichsleitern, die für das Funktionieren der technisch-produktiven Abläufe verantwortlich sind. Dabei wird die Produktqualität mit hochmodernen Mess- und Prüfmaschinen und den Mitteln des modernen Qualitätsmanagements sichergestellt. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 werden im temperierten Messraum von den hochqualifizierten Mitarbeitern auf Koordinatenmessmaschinen die Teile hochgenau gemessen, um allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Standort stärken

Rainer Keller ist sich seiner sozialen Verantwortung in seiner Heimatregion bewusst. Er will den Standort des Fertigungsunternehmens stärken und damit die Zukunft vieler Familien

Wir gratulieren!



Bußjäger

Versicherungs- und Unternehmensberatungs GmbH

office@bussjaeger.at www.bussjaeger.at



CERATIZIT
GROUP

KYOCERA
Document Solutions
Support Center

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

Büroservice

Riha GMBH

Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

www.buero-riha.at

lmst - 05412 / 65 286

DR. CHRISTIAN PICHLER

RECHTSANWALT
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

MAG. MARTINA JÄGER

ANGESTELLTE RECHTSANWÄLTIN
VERTEIDIGERIN IN STRAFSACHEN

UNTERMARKT 16
A-6600 REUTTE / TIROL
rechtsanwalt@pichler-reutte.at





METALLTECHNIK VILS

METALLTECHNIK VILS GMBH

Allgäuer Str. 23

A-6682 Vils / Tirol

Tel.: +43 (0)5677 8243

E-Mail: info@metalltechnik-vils.com

Internet: www.metalltechnik-vils.com

stärken – Zukunft sichern



Fotos: Metalltechnik Vils

Rainer Keller (links) und das Team von Metalltechnik Vils.

im Umland sichern. Auch in einer Zeit, in der Industrie 4.0 zum Schlagwort wurde und Automation in aller Munde ist, setzt er auf gut ausgebildete Mitarbeiter in einem betriebsfamiliären Umfeld: »Es sind immer noch die Menschen, die trotz Digitalisierung einen Betrieb am Laufen halten«, ist er überzeugt und verweist darauf, dass auch die modernsten Mehr-Achs-Maschinen zuallererst einmal von erfahrenen Technikern

programmiert werden müssen. Da seien mehr denn je „Hirnschmalz“ und technisches Wissen unabdingbar. Und da sei man in Vils auf gutem Weg. Spezialisten im Bereich der Metallverarbeitung fertigen also hochpräzise Bauteile und können Leistungen mit hochindividualisierten Optionen aus einer Hand anbieten. Die Auftragslage ist sehr gut. Sorgen um die Zukunft macht sich derzeit in Vils niemand.



RAGG
GmbH

staufer 

Berufskleidung im Mietservice

www.staufer-textil.at

Atlas Copco

www.kohlerdruckluft.com

EHG  **STAHL.METALL**

Wir liefern Lösungen.
www.ehg-stahl.com

Stahl und Metall ab Lager
online bestellen:
www.ehg-stahl.com



Hotel · Restaurant

Dreiländerblick

Reschenpass 218

6543 Nauders

T +43 (0)5473 87262

info@hotel-dreilaenderblick.at

www.hotel-dreilaenderblick.at



Raiffeisenbank
Oberes Innviertel

Meine Bank

- Panoramaterrasse
- Tiroler Zirbenstube mit Kachelofen

Warme Küche
von 16–21 Uhr!

ÖAMTC

Die Bezirksgruppe Landeck lädt zur
5-Tages-Herbstfahrt nach
Friaul - Julisch Venetien - Provinz Triest

3. bis 7. Oktober 2018

Preis: € 415,-

Leistungen: Busfahrt, Hotel mit Halbpension, Führung in Triest, Eintritt Basilika Aquileia, Eintritt-Führung Schloss Miramare
Nicht inkludiert: Mittagessen, Schinken und Weinverkostung.
Anmeldeschluss: 31. August 2018. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung und Infos im ÖAMTC-Stützpunkt Zams Tel. 05442/63261



90-jährige Ex-Wirtin löst täglich Schachrätsel

Maria Gruber leitete fast 50 Jahre lang das Imster Hotel Eggerbräu

Sie ist als eines von 14 Kindern in Arzl im Pitztal bescheiden aufgewachsen. Schon früh musste sie sich gegen die Buben durchsetzen. Als Jugendliche hatte sie Kraft wie ein Bär. Sie hob als Köchin fast 100 Kilo schwere Mehlsäcke. Das half ihr auch später, als sie in ihrer Diskothek bei Raufereien die Bur-

schen reihenweise rausschmiss. Vom Vater erbt sie ihr strategisches Denken. Heute noch verbringt die ehemalige Wirtin Maria Gruber täglich mehrere Stunden am Schachbrett.

„Schau her. Als Mädchen war ich doch ein ziemlich hübsches Geschöpf!“, zeigt Maria auf ein altes Bild aus Jugendtagen und lacht.

Neben ihrem Portrait hängt eine Tafel mit Sterbebildchen. Von den 14 Geschwistern leben nur noch drei. Maria und ihre jüngeren Zwillinge Sofia Maier und Arthur Krismer. „Bei uns gab es insgesamt drei Mal Zwillinge, jedes Mal ein Pärchen“, verweist die 90-Jährige auf eine familiäre Besonderheit.

Talent vom Vater

„Meine Mutter Karoline war Ortsbäuerin. Mein Vater Hermann Krismer hatte das Maria-Theresia-Gewerbe. Er handelte mit Holz und Landmaschinen. Uns ging es für die damaligen Verhältnisse wirtschaftlich sehr gut. Papa war das, was man heutzutage wohl einen Manager nennt. Er hat dann auch bereits vor dem Krieg gemeinsam mit seinem Bruder Martin den Gasthof Eggerbräu in Imst gekauft. Das Wirtshaus hatte viele Besitzer und Pächter und ist eigentlich nie wirklich gut gelaufen. Ich bin dann mit meinen Schwestern im Jahr 1950 in den Betrieb eingestiegen und wir haben im Lauf der Jahre ein gut gehendes Hotel daraus gemacht“, erzählt Maria, die insgesamt fast 50 Jahre lang Wirtin war.

Softeis und Disco

Am Anfang waren mit Hedwig, Rosi, Sofia, Margreth, Hilde und Maria insgesamt sechs Schwestern im Betrieb. Rosi ist früh gestorben, Hedwig und Sofia haben geheiratet. Und so haben Margreth, Hilde und Maria den Betrieb fortgeführt und sukzessive ausgebaut.



Abenteuer im Kopf waren für Maria Gruber stets Antrieb. Heute, mit 90 Jahren, hält sie sich noch mit dem Auflösen von Schachrätseln fit. Foto: Eiter

„Am Anfang hatten wir einen Gasthof mit 70 Betten. Um zu überleben, haben wir uns dem Trend der Zeit angepasst. Wir waren immer sehr innovativ. Wir führten ein Kino, eine Kegelbahn und hatten in unserem Cafe als erste einen Musikautomaten. Bei uns gab es auch eine Softeismaschine und eine Vitrine mit Kuchen. Und weil das alles gut lief, entschlossen wir uns 1971 zu einem großen Umbau. Im Hotel gab es ab diesem Zeitpunkt im Keller eine Diskothek, bei der beim 5-Uhr-Tee bis zu 500 Jugendliche Platz fanden. Abends füllten wir mit Live-Musik das Lokal“, erinnert sich die Wirtin.

Multikulturelles Haus

Im Eggerbräu gab es zudem das erste Selbstbedienungslokal im Oberland. Der Mittagstisch ver-

Fortsetzung auf Seite 38



Kunststoff-Technik Schmidt

Ihr Partner für PLEXIGLAS®
und Kunststoffverarbeitung

Wir beliefern Sie jederzeit gerne mit:

- Plexiglas®, Polycarbonat, Polyethylen, Dibond, Forex ...
- Stegplatten, Wellplatten,
- Rohre und Stäbe
- Wir fertigen nach Maß und bieten zahlreiche Bearbeitungsformen, wie:

- Fräsen (3000x2000mm),
- Laserschnitt und Gravur,
- sowie auch Thermoverformung,
- Klebe- und Schweißtechnik.



KTS Kunststofftechnik Schmidt GmbH

Rupert Hagleitnerstrasse 5

A- 6300 Wörgl

Tel.: ++43/5332/72212 - Fax.: ++43/5332/72212/20

www.kts-schmidt.at

www.plexistore.at

office@kts-schmidt.at



RAUM FÜR ZEIT

Familie Martina und Stefan Defranzeschi

Omesberg 1 | 6764 Lech am Arlberg | Tel.: +43 5583 39873

auszeit@omesberg-huetten.at | www.omesberg-huetten.at



Omesberg Hütt'n in Lech - Wo der Alltag keinen Zutritt hat

Wer jetzt – mitten im Sommer – schon wieder an den Winter denkt, an glitzernden Schnee und herrliche Skiabfahrten, tut gar nicht so unrecht daran, einen Blick auf die Omesberg Hütt'n in Lech zu werfen: Martina und Stefan Defranzeschi haben im Ortsteil Omesberg zwei Hütt'n geschaffen, die sich als romantisches Hideaway am Arlberg präsentieren. „In unseren beiden Hütten kann man den Alltag hinter sich lassen, absolute Ruhe genießen und muss trotzdem auf Komfort nicht verzichten“, unterstreicht Martina Defranzeschi die Philosophie der Omesberg Hütt'n. Die beiden Hütt'n liegen eingebettet am Fuße des Omeshorn. Und doch gelangen die Gäste mit dem kostenlosen Skibus in wenigen Minuten zu den Pisten. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants sind problemlos zu Fuß zu erreichen. Auf drei Ebenen bietet jede der beiden Hütt'n reichlich Platz für acht Personen. Heimische Materialien wie rustikales Altholz, Naturstein, Loden und viele kleine Details verbinden in der Omesberg Hütt'n Wohnen mit Wohlfühlen. Hochwertige Boxspringbetten mit weichen Daunendecken und die Ruhe der Lecher Alpen garantieren auch nachts Erholung. Für eine vitale Auszeit sorgt das Hütt'n Spa. Platz für eine gemeinsame Auszeit bietet die Walserstüb'n mit Kamin und gemütlicher Sitzecke.

Wer mehr wissen will – weitere Infos gibt es im Internet unter www.omesberg-huetten.at



Fotos: Alexander Kaiser und Dietmar Hurnaus



**HW Bau – der kompetente Ansprechpartner
in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!**

HW gmbh
bauunternehmen

HWbau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at



www.kws.at



spa emotions

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

KWS GmbH | A-6200 Jenbach | Austraße 25 | T:+43 5244 64080

KWS .at
best of spa

Ausführung:
Gesamter Innen- und Außenholzbau,
Altholzarbeiten von Böden, Wänden,
Decken

holzbau 
feuerstein

Holzbau Feuerstein GmbH & Co KG
A 6883 Au Am Stein 470
T +43 55 15 21 71
F +43 55 15 24 48
office@holzbau-feuerstein.com
www.holzbau-feuerstein.com

einte Leute aus allen gesellschaftlichen Schichten. „Bei uns kamen Beamte, Wirtschaftstreibende, Arbeiter und Schüler zum Essen. Und nachmittags spielten die Gastarbeiter aus der Türkei Karten. Auch die Gammler, wie man die langhaarigen Jugendlichen damals nannte, fühlten sich pudelwohl. Bei uns gab es keinen Konsumzwang und wir waren schon damals multikulturell“, schmunzelt Maria.

Drei-Frauen-Team

Im Hotelbetrieb gab es eine Dreier-Regierung. Margreth, die die Handelsschule besucht hatte, war Finanzchefin. Hilde sorgte sich um Wäsche und Zimmer. Maria war die Organisatorin, ihr Mann Max als Koch einer der Angestellten. In der Nacht war Maria auch Bardame, Türsteherin und Rausschmeißerin. „Einmal hat Hilde bei einer Schlägerei die Polizei angerufen. Der Gendarm hat sie am Telefon verdutzt gefragt: Ist Maria nicht da?“, verrät Frau Gruber einen Schwank aus jener Zeit, als sie noch Tag und Nacht gearbeitet hat.

Volksmusik und Schach

Trotzdem fand Maria stets auch Muse für ihre Hobbys. „Wir hatten als Jugendliche eine Band. Bei den ‚4 lustigen Burgstallern‘ spielte ich die Ziehharmonika. Und mit meiner Schwester Sofia habe ich gesungen und bei Ariola sogar eine Schallplatte aufgenommen“, erzählt Maria, die jahrzehntelang in einer Männerdomäne Spitzenleistungen erbracht hat: „Ich bin zum Schachklub gegangen, weil man dort Rauchen durfte. Bald habe ich bei den Meisterschaften auch viele Männer geschlagen. Damals habe ich noch täglich zwei Pakete Marlboro gebraucht. Gut, dass mir meine Tochter Roswitha vor 25 Jahren zum Aufhören geraten hat. Sonst würde ich wohl jetzt nicht mehr am Schachbrett sitzen“, sagt die vierfache Mutter, 12-fache Oma und 14-fache Uroma, die trotz des frühen Todes ihres Sohnes Seppl und anderen Schicksalschlägen nie den Humor verloren hat: „Für eine, die nur acht Jahre Volksschule hat, hab ich es weit gebracht!“

(me)



Fotos: Vincent Schuchter

Tarrenzer Gassenfest am 7. Juli 2018

Bereits zum 24. Mal geht am Freitag, 7. Juli 2018, ab 16 Uhr in Tarrenz das Gassenfest über die Bühne.



Nicht weniger als **18 Vereine** organisieren auch heuer ein tolles Programm für Groß und Klein; **acht Bands** und **zwei Musikkapellen** sorgen für Stimmung. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Los geht es um 16 Uhr mit einem Böllerschuss. Danach folgt der Einmarsch der Red Eagle - Tyrolean Pipe Band und der MK Oberberg sowie der Bieranstich am Dorfplatz. In der Kids-Zone gibt es ebenfalls ab 16 Uhr Spiel und Spaß für Kinder, darunter Hüpfburgen, Kistensteigen, Stockbrot backen, T-Shirt bemalen, Ponyreiten, Gratis-Eis und vieles mehr...

Die heimischen Vereine haben sich auch diesmal wieder einiges einfallen lassen, um die Festbesucher zu unterhalten und natürlich zu verköstigen. Groß ist das Speisen- und Getränkeangebot – und natürlich darf gesungen, getanzt und geschunkelt werden. **Für die musikalische Unterhaltung ist durch folgende Gruppen bestens gesorgt: Peter Reich, Bergalarm, Stina Gabriell, Larchgugger, MK Oberberg, MK Imsterberg, Tiroler Alpengerister, Gurgltaler Mander, Salvesenklang, Red Eagle – Tyrolean Pipe Band.**

Wer sich rein auf das Feiern konzentrieren und keine Angst um den Führerschein haben will, nützt auch dieses Jahr den kostenlosen Shuttle-Bus von Imst um 18:05, 19:05, 20:05 und 21:05 von Imst nach Tarrenz und um 17:40 und 19:10 Uhr von Nassereith nach Tarrenz. Zurück nach Imst fahren die Busse ab 1.00 Uhr im Stundentakt (Nassereith: 1.30 und 3.30 Uhr).

LARCHER
STEINMETZ GMBH

DOLLINGER LAGER 14 · 6464 TARRENZ · T. 05412/64623
info@larcher-steinmetz.at · www.larcher-steinmetz.at

Die Gemeinde Tarrenz wünscht unseren Vereinen
gutes Gelingen und allen Besuchern
viel Vergnügen!

tarrenz
lebenswert

Bgm. Rudolf Köll
mit dem Gemeinderat

Raiffeisen
Meine Bank



Raiffeisen Landesbank Tirol AG | Imst

Lieferung der Fenster und Haustüren



...Holz und Glas
nach Mass...

TISCHLEREI · GLASEREI
HOTZ
FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU

6500 Landeck-Graf, Tel. 0 54 42 / 6 28 37

**HW Bau – der kompetente Ansprechpartner
in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!**

HW gmbh
bauunternehmen

HWbau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at



HYPOTIROL BANK AG
Geschäftsstelle Landeck
Malser Straße 11
6500 Landeck
T. +43 (0) 50700-1800
hypo.landeck@hypotiro.com
www.hypotiro.com

Unsere Landesbank



Bahnhofstraße 88 | 6551 Pians | office@physio-pians.at | www.physio-pians.at
Tel. +43(0)664 1226210 | +43(0)664 1226281 | +43 (0)677 61284575

Physiotherapie 88 – Hilfe für den Körper

Vielfältiges Behandlungs-Angebot durch Therapeuten-Team in Pians

Physiotherapie Pians 88 – wer dem Firmennamen folgt, landet an der richtigen Adresse: Vor gut einem Jahr ist die Physiotherapeutin Daniela Egger-Leitner mit ihrer Praxis in die Bahnhofstraße 88 übersiedelt und empfängt ihre Patienten seither in modernen, barrierefreien Räumlichkeiten, gemeinsam mit ihrem Mann Markus und Stephanie Mallaun. Die drei Physiotherapeuten, die jeweils über eine mehrjährige Ausbildung verfügen, bieten ein großes Behandlungsspektrum an. Hier ist man sprichwörtlich „in besten Händen“...

Bereits vor vier Jahren hat Daniela Egger, damals noch unter ihrem Mädchennamen Leitner, in Pians als Physiotherapeutin begonnen. Mit der privaten Übersiedelung in ein 80 Jahre altes Haus in der Bahnhofstraße 88, das mit einer Totalsanierung vor dem Verfall gerettet wurde, ergab sich die Gelegenheit, auch die Praxis dort zu etablieren. »Durch den Umbau können wir unseren Patienten nun eine angenehme, moderne und trotzdem gemütliche Atmosphäre bieten – natürlich barrierefrei«, freut sich Daniela Egger.

Das junge, motivierte Physiotherapeuten-Team ist bestrebt, individuell auf seine Patienten einzugehen. Ständige Fortbildungen sichern dabei eine Behandlung nach modernsten Standards. Entsprechend breit ist das Spektrum, das die drei Physiotherapeuten abdecken. Es reicht von der Nachbehandlung unfallchirurgischer und orthopädischer Eingriffe über neurologische Beschwerden bis hin zur Rheumatologie. »Wir arbeiten alle drei sehr viel mit manueller Therapie, was bedeutet, dass wir versuchen über eine ausführliche Befunderhebung die Funktionsstörungen des Gelenk-, Muskel- oder Nervensystems herauszufinden und diese dann entsprechend zu behandeln«, erklärt Daniela Egger.

Weiters werden in der Physiotherapie 88 in Pians folgende Behandlungen angeboten oder kombiniert: klassische mobilisierende Physiotherapie, manuelle Lymphdrainage, klassische Heilmassage, Moorpackungen, medizinische Trainingstherapie, Schwindeltherapie, Beckenbodentraining, Taping, Elektrotherapie sowie Kiefergelenks- und Schädelbehandlungen.



Im Bild v.l.: Daniela (T 0664/1226210), Markus (T 0664/1226281) und Stephanie (T 0677/61284575).

Wer mehr über das Leistungsspektrum der Physiotherapie 88 in Pians erfahren will, kann unter www.physio-pians.at detailliert Informationen abrufen. Dort steht auch ein Kontaktformular für Terminanfragen zur Verfügung. Die Abrechnung erfolgt nach dem Wahlarztprinzip, das heißt die Patienten zahlen die Rechnung vorab und reichen diese dann bei der jeweiligen Krankenkasse ein. Bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung und einer chefärztlichen Bewilligung wird der aktuelle Krankenkassentarif rückerstattet. Private Zusatzversicherungen übernehmen auch die Restkosten. Im Bereich der Prävention erfolgt die Betreuung ohne ärztliche Verordnung.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit

SANITÄRTECHNIK

UMBAU
SANIERUNG
REPARATURDIENST

OSWALD KOLP

www.kolp-oswald.at

Mobil: +43(0)664 / 1029256 | Tel.: +43(0)5442 / 65644 | oswald.kolp@aon.at | 6551 Pians 23



**Polsterungen
Bodenbeläge
Vorhänge
Sonnenschutz
Malerarbeiten**

6561 Pians, Herrngasse 83
Tel. 0699/16300412
www.raumausstattung-fahrner.com



Thomas Walch Str. 35 - 6460 Imst - T: +43 5412-61996
info@prokeramik.at www.prokeramik.at

■ **Freitag, 6. Juli 2018**

Pitztaler Kulturabend

ab 19.30 Uhr
im Festzelt Stillebach

mit der Musikkapelle St. Leonhard und der „Homberle Bläch Band“
aus dem Schwarzwald



■ **Samstag, 7. Juli 2018**

Pitztaler Blasmusikfest 2018

„Einig im Ziel, gemeinsam im Spiel“

40 Jahre Musikkapelle St. Leonhard im Pitztal

ab 18.30 Uhr in St. Leonhard - Stillebach

PROGRAMM:

- ab 18.30 Uhr Aufstellung der Musikkapellen und der Schützenkompanien St. Leonhard und Längenfeld
- ab 18.45 Uhr Sternmarsch zum Festplatz – Festakt mit Gemeinschaftsspiel beim „Stillebacher See“
- ab 20.00 Uhr Kurzkonzerte aller teilnehmenden Musikkapellen im Festzelt beim Sportplatz Stillebach

Moderation: Klaus Loukota
Ehrenschaft: Bürgermeister Elmar Haid, St. Leonhard

Für das leibliche Wohl sorgen die Musikkapelle und die Schützenkompanie St. Leonhard

Auf euer Kommen freuen sich die Musikkapellen des Pitztals und die Schützenkompanie St. Leonhard

Bei schlechter Witterung findet der Festakt im Zelt beim Sportplatz Stillebach statt!



rimmiinstallationen
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
T +43 (0) 664 101 67 90 · www.rimmi-installationen.at

■ **Sonntag, 8. Juli 2018**

Pitztaler Bataillonsfest 2018

in St. Leonhard - Stillebach

PROGRAMM:

- 6.00 Uhr** Weckruf durch die Böllerkanone
- 9.00 Uhr** Aufstellung der Schützenkompanien, der Ehrenkompanie Roppen und der Musikkapelle Karres
- 9.15 Uhr** Meldung an den Höchstanzwesenden, Abschreiten der Front
- 9.30 Uhr** Festmesse beim Stillebacher See, umrahmt von der Musikkapelle Karres
- anschl.**
 - Begrüßung durch den Obmann und Bataillonskommandanten Siegfried Walser
 - Grußworte des Bürgermeisters Elmar Haid
 - Festansprache von Mag. Jakob Wolf, Abgeordneter zum Tiroler Landtag
 - Ehrungen und Übergabe der Standarte
 - Abmarsch des Festzuges mit Defilierung auf dem Weg zum Festzelt
- anschl.** Konzert der MK Karres und Festausklang mit der „Homberle Bläch Band“

Ehrenschaft: Bürgermeister Elmar Haid, St. Leonhard
Für das leibliche Wohl sorgen die Musikkapelle und die Schützenkompanie St. Leonhard



Restaurant Bergwerk
Plangeroß 45 • 6481 St. Leonhard • Tel. 05413 86204 – 350
restaurant@bergwerk-pitztal.at • www.bergwerk-pitztal.at

Söllbergalm
1849 m
Inge & Herbert
T. 0677 614 49367
• Bis Mitte Sept. geöffnet!
• Von Wiese im Pitztal aus in ca. 2 Stunden Gehzeit erreichbar.

s'Pfandl
CAFÉ · RESTAURANT
Irmgard und Erwin HOLAUS
6481 St. Leonhard
Tieflehn 76
T +43 5413 86 373
restaurant@pfandl-pitztal.at
www.pfandl-pitztal.at



VenetAlm
Fam. Gaugg-Kraijc • 6481 St. Leonhard
Tel. 0664 3860234 oder 05412 64455
p.gaugg@hotmail.com • www.venetalm.com

Autohaus SANTELER
6481 St. Leonhard, Scheibbrand 152

Braunschweiger Hütte
Von Juni bis Ende September geöffnet!
Melanie und Stefan Neurauder
T 0664 201 201 3
office@braunschweiger-huette.at
www.braunschweiger-huette.at

Wenns' Wohnen attraktiv ist, wird die Abwanderung gebremst

Mit sozialen Wohnungen und Bauplätzen für Häuslbauer will der Bürgermeister von Wenns die Abwanderung stoppen. So startet er im Herbst neue Bauprojekte; bereits im Winter 2019 sind zehn neue barrierefreie Wohnungen bezugsbereit.

„Jeder, der in Wenns bleibt, ist von Vorteil für die Gemeinde“, ist Bürgermeister Walter Schöpf überzeugt. Darum wolle er mit sozialem Wohnbau und dem Anbieten von Bauplätzen der Abwanderung entgegenwirken.

Bereits im Spätherbst erfolgt der Baubeginn für leistbare Wohnungen im Oberdorf im Dorfzentrum. Dort habe ein Baumeister

ein Areal von 1.800 Quadratmetern angekauft, wo derzeit noch zwei Häuser und eine alte Tischlerei drauf stehen. Sie werden abgerissen.

Vorteil der neuen Wohnungen ist nicht nur der günstige Wohnraum. Die künftigen Mieter können auch bei der Mobilität sparen: „Sie können alles fußläufig erreichen, das heißt, sie müssten eigentlich mit einem Auto auskommen“, erklärt der Bürgermeister. „Es ist wirtschaftlich entscheidend, ob eine Familie ein oder zwei Autos braucht.“

Platz für Häuslbauer

Für Wenner, die vom Eigenheim träumen, ist ebenfalls gesorgt.

Ende 2017 hat die Gemeinde einem privaten Grundbesitzer 11.000 Quadratmeter Grund abgekauft. An dieser „sehr guten Lage im Weiler Brennwald“ stünden nun zwölf Bauplätze zur Verfügung, von welchen drei schon vergeben seien, führt der Bürgermeister aus. Zwölf weitere Plätze werden noch errichtet.

Die finanzielle Belastung für die Gemeinde ist mit 900.000 Euro relativ hoch, gibt Schöpf zu bedenken. Zum Geld für den Grundstückskauf kommen die Erschließungskosten hinzu. Einen wichtigen Teil dieser Kosten macht eine zwei Kilometer lange eigene Zufahrt zur Landesstraße aus. „Es wäre nicht zumutbar, dass der ganze Verkehr durch den Weiler geht“, erklärt er. Die Gemeindegemeinschaften sollten im Herbst abgeschlossen sein, dann stehe dem Häuserbau nichts mehr im Wege.

Wohnungen ohne Barrieren

Auch an seine älteren und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger denkt Schöpf. Ein Projekt der GHS ist im Januar oder Februar 2019 bezugsbereit. Es beherbergt zehn barrierefreie Wohnungen mit je 48 Quadratmetern Fläche und liegt direkt an der Landesstraße in unmittelbarer Nähe zum Gemeindezentrum.



Bgm. Walter Schöpf will für die Einheimischen neuen Wohnraum schaffen.

Diese Wohnungen bietet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitsprengel für betreubares Wohnen an. Bei Bedarf könnten unmittelbar unterhalb dieses Baus zwei weitere Blöcke für sozialen Wohnbau errichtet werden. Und der Bedarf ist derzeit gegeben: „Aufgrund des Wegfalls des Pflegeregresses am 1. Januar 2018 haben wir sehr viele Anfragen für betreubares Wohnen.“

Der Neubau wird den Dorfkern beleben. Denn im Erdgeschoss befinden sich 280 Quadratmeter Handelsgewerbefläche, von welchen 110 Quadratmeter bereits vermietet sind. Wenn alles klappt, zieht ein Tagescafé ein, in welchem sich die Wennerinnen und Wenner künftig treffen können – Anziehungspunkt auch für die künftigen neuen Mieter im Oberdorf. (cd)



In diesen Bau werden im Winter 2019 vor allem ältere Menschen einziehen.

Betreuung für Schulkinder wird verbessert

Zu Beginn des neuen Schuljahrs 2018/19 erweitert Wenns sein Angebot für Schulkinder: Die Gemeinde führt die schulische Nachmittagsbetreuung ein. Derzeit würden noch die Details geklärt, wie die Form der Betreuung und der Lieferant des Mittagessens. Eine gewisse Eile ist geboten: „Im Herbst muss das stehen“, unterstreicht Bürgermeister Schöpf. Darauf zurückgreifen können 14 Kinder: „Wir haben neun Schüler in der Volksschule und fünf in der NMS“, erklärt Schöpf. Die Betreuung werde schulübergreifend angeboten. Mit der Betreuung über Mittag

wird eine Lücke geschlossen. „Wir haben im ländlichen Raum draußen Probleme mit dem Schülertransport“, gibt Schöpf zu bedenken. Und Wenns sei eine weitläufig verstreute Gemeinde. Vollständig vergütet werden Schülertransporte nur bei einer Mindestauslastung von fünf Kindern. Die Schüler der 1. und 2. Klasse Volksschule haben jedoch bereits um 11.15 Uhr Schule aus. „Die können nicht einfach warten, bis um 13 Uhr ein Bus fährt.“ Somit können diese Schüler den Mittagstisch und den Hort besuchen und sich so die Zeit bis zur Abfahrt des Buses vertreiben. (cd)



Der Unterricht ist vorbei – ab Herbst können die Wenner Schulkinder zusammen essen gehen.

Mit der Gondelbahn direkt ins Skigebiet

Zubringer-Seilbahn vom Tal aus soll Jerzens vom Durchzugsverkehr entlasten

Die Hochzeigerstraße ist eng, alt und kurvenreich. Statt mit dem Auto sollen die Gäste darum künftig mit einem Lift vom Talboden direkt ins Skigebiet gebracht werden.

Die Straße, die von Jerzens zum Skigebiet Hochzeiger führt, stammt aus den 60er-Jahren. „Die Kurvenradien sind zu klein, die Kurvenbreite ist nicht gegeben“, beschreibt Bürgermeister Karl Raich die Situation. Ein Bus und ein PKW könnten in der Kurve nicht kreuzen. Zwar wurden mit Investitionen von gut einer Million Euro Kurvenradien erweitert, ein Gehsteig errichtet und der Straßenbelag aufpoliert. Doch auf der 3,5 Kilometer langen Strecke vom Dorf bis zum Skigebiet besteht weiterer Bedarf nach Sanierung und Ausbau. Raich beziffert den möglichen Aufwand auf 4,5 bis 5 Millionen Euro — ohne Grundablässe, die teilweise gar nicht möglich sei. „Da sind wir wirklich in die Enge getrieben.“

„Das kann man mit einem Lift oder einer Gondelbahn sehr gut und umweltfreundlich lösen“, beschreibt er die mögliche Alternative. Um gleichzeitig das Dorf vom Durchgangsverkehr zu entlasten, soll der Zubringer bereits im Tal unten starten. Die Gäste könnten das Auto dort parken und mit dem Lift direkt ins Skigebiet gebracht werden. Zwei Hektar Grund hat die Gemeinde für die Parkplätze



Bgm. Karl Raich plant neue Siedlungsprojekte. An diesem Hang oberhalb von Jerzens soll ein neuer Weiler entstehen.

bereits gekauft. Die Gäste im Dorf und die Einheimischen können bei der Mittelstation im Dorf zu steigen. „Das wäre wirklich ein zukunftsweisendes Projekt“, ist Raich überzeugt.

Derzeit sei die Gemeinde fest am Arbeiten, führe Gespräche mit Technikern und den Besitzern der Grundstücke, die von einer möglichen Trasse betroffen wären. Es gebe viele positive Rückmeldungen auch von den Irzern. Das Ziel sei, das Projekt in den nächsten Jahren zu realisieren, sagt Raich. Die Landesregierung hat das Projekt sogar in ihr Koalitionsprogramm aufgenommen und unter den Projekten aufgelistet, die „zum gegebenen Zeitpunkt zu bewerten und bei Vorliegen rechtskräftiger Genehmigungen umzu-



setzen“ sind. Die Regierungsperiode dauert bis 2023.

Mehr Betten für Gäste ...

Doch nicht nur für eine bessere Anbindung ans Skigebiet, sondern auch für mehr Gästebetten will die Gemeinde sorgen — bis zu 250 in den kommenden Jahren. Denn bisher muss Jerzens einen Bettenschwund verzeichnen. Dieser sei darauf zurückzuführen, dass weniger Privatbetten angeboten würden, erläutert der Bürgermeister. Vor ein paar Jahrzehnten hätten junge Leute ein Haus mit einer Ferienwohnung drin gebaut und hätten diese vermietet. Dies verschaffe den Einheimischen ein gutes Nebeneinkommen. Doch dann seien die Kinder groß geworden und eine Partnerschaft eingegangen, während die Eltern in Pension gingen und nicht mehr vermieten wollten. „Da ist es naheliegend, dass die Kinder die Ferienwohnung beziehen“, erklärt Raich. Trotz dieses Wegfalls versucht Raich, den Bettenmix zu erhalten. Neues Obdach für Gäste soll im Rahmen des Projektes Kaitanger mit einem Chaletdorf entstehen. Das Projekt steckt allerdings noch in Kinderschuhen.

...und Wohnraum für die Irzer

Bei den ständigen Einwohnern verzeichnet Jerzens einen leichten Zuwachs. Doch mit Bauprojekten soll die Steigerung noch forciert werden. Im Herbst sollten die

Bauplätze im Rahmen des Baulegungsprojekts Mühlleite im Dorfbereich fertig errichtet sein. Damit stehen auf 7.000 Quadratmetern Plätze für junge Familien zur Verfügung. Im nächsten Frühjahr kann mit dem Bau der Häuser begonnen werden.

Unmittelbar bevor steht der Baubeginn in Haselbachegg, einem Siedlungsgebiet am Hang oberhalb des Dorfes. Vorgesehen sind drei größere Gebäude mit Wohnungen und Einfamilienhäuser. „Eigentlich soll daraus ein kleiner Weiler mit einem Dorfkern entstehen“, beschreibt Raich seine Idee. Alle Bauplätze seien schon vergeben, nur Wohnungen seien noch frei.

Finanzdruck

„Es gibt immer was Neues, es gibt viel Arbeit“, fasst der Bürgermeister seine Vorhaben zusammen. Allerdings müsse die Gemeinde nun ein bis zwei Jahre finanziell kürzer treten, nachdem sie in den letzten zwei Jahren sehr große und wichtige Projekte realisiert habe: 2016 waren es Projekte mit 1,1 Millionen und 2017 mit 1,4 Millionen Euro Gesamtinvestitionsvolumen. „Das hängt uns noch ein bisschen nach.“ Zuerst muss sich Jerzens also erholen, bis es neue Projekte in Angriff nehmen kann – notwendige wie das Ersetzen der rostanfälligen Wasserleitung durchs Dorf, aber auch visionäre wie der Zubringer zum Skigebiet Hochzeiger. (cd)



Bisher führt nur eine Straße von Jerzens ins Skigebiet Hochzeiger. Künftig soll ein Zubringer das Dorf vom Verkehr entlasten.

Fotos: Dobler

Geben und empfangen

Pfarrer Otto Gleinser feiert in Wenns sein 50-jähriges Priesterjubiläum

Otto Gleinser ist seit 50 Jahren Priester, seit 22 Jahren in Wenns. Er hat viele Familien gewonnen, aber auch miterlebt, wie Priester und Gottesdienstbesucher weniger werden.

Beruf und Berufung im Einklang: Für Otto Gleinser ist diese Idealvorstellung Realität. „Ich kann über mein Priesterleben nur sagen: Es ist ein schöner Beruf“, beschreibt der 77-Jährige seine Tätigkeit. „Wenn man sich im Dienste der Kirche einbringt als Priester, ist man nicht nur der Gebende, sondern auch der vielfach Empfangende.“ In den einzelnen Pfarreien treffe man immer wertvolle Menschen, mit denen das Zusammen sein sehr schön sei. „Ich blicke also zurück auf ein sehr erfülltes Leben.“

Er habe viele Menschen und Familien begleiten dürfen, die Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder, habe von Geburt bis zum Sterben Sakramente spenden können. So sei er in zahlreichen Familien integriert: „Ich habe viele Familien.“

Begonnen hat das Leben von Otto Gleinser 1941 in Neustift im Stubaital. Nach dem Gymnasium in Hall und dem Theologiestudium trat er als Kooperator in Sölden in den Dienst der Kirche und wechselte als Pfarrer nach Vent und Heiligkreuz. Insgesamt war er zehn Jahre lang im Ötztal und 18 Jahre in Roppen, bevor er 1992 die

Pfarre in Arzl übernahm. Seit 1996 ist er Pfarrer von Wenns.

Weniger Priester

Schon damals machte sich der Priestermangel bemerkbar: „In dieser Zeit haben mich die Bischöfe gebeten, die leer gewordenen Kaplaneien Piller, Leins und Wald zu übernehmen. Ich bin nun seit zwölf Jahren Leiter des Seelsorge-raumes Vorderes Pitztal.“

Der Priestermangel ist für ihn die größte Veränderung: „Wir werden als Priester immer weniger.“ So müssten sie immer öfter Nachbar-pfarreien mit übernehmen. „Da stellt sich schon die Frage, wie das gehen wird“, fragt sich der 77-Jährige. Gott sei dank gebe es in der Pfarrei viele Menschen, die mit-helfen, mitsorgen, mittragen — „nur so ist es möglich“. Seit 20 Jahren helfe ihm ein ständiger Diakon, und im Seelsorge-raum gehe ihm ein Vikar zur Hand.

Weniger Besucher

Verändert habe sich aber auch die Beziehung der Menschen zum Religiösen, stellt der Priester fest. Nur noch wenige nähmen am sonntäglichen Gottesdienst teil. „Doch alle wollen durch die Sakramente in den Lebenslagen begleitet werden.“ So wollten wohl fast alle, dass ihre Ehe durch das Sakrament geschlossen und ihre Kinder getauft, kirchliche Beerdigungen durchgeführt und die großen Feste des Kirchenjahres eingehalten wer-

Der Pfarrer von Wenns, Otto Gleinser, vor seiner Kirche. Er wird künftig von einem Geistlichen aus Indien unterstützt.



Foto: Dobler

den. Doch an normalen Sonntagen habe die Zahl der Teilnehmer leider abgenommen. „Wir können ja niemanden anhalten“, räumt er ein. „Wir von der Kirche können immer nur die Gottesdienste anbieten, annehmen muss sie aber der Einzelne in seinen Überzeugungen und in seiner Freiheit.“ Auf einzelne Ereignisse mag der Priester nicht zurückblicken, aber was ihm sicher stark in Erinnerung bleiben wird, ist das Fest zum 50-jährigen Priesterjubiläum, das Ende Juni in Wenns gefeiert worden ist. „Die Aufführung der Orgel-solomesse von Mozart mir zur Ehre freut mich sehr. Ich liebe die Musik.“

Trotz der vielen Arbeit im Seelsorge-raum und seines fortgeschrittenen Alters ist der 77-Jährige kein bisschen erschöpft. „Nein, ich bin nicht müde“, betont er gleich zwei Mal und lächelt. „Ich wandere jeden Tag in der Natur, und ich gehe und ging gerne in die Berge, das gibt mir Kraft und Wohlergehen.“ Kürzertreten wird er aber dennoch ab September. In Arzl wird dann ein Pfarrer aus Indien eintreten und die drei Gemeinden Arzl, Wald und Leins übernehmen. Er selbst werde auch in Zukunft in Wenns bleiben und die Kaplanei Piller mitversorgen. „Ich bin hier in Wenns zuhause und ich bleibe auch hier.“ (cd)

...jeden Sonntag frische Rippeln!

Hochzeiger Haus
BERGGAUTHOF

PITZTAL

RESTAURANT
PANORAMA LOUNGE
TERRASSE
ZIMMER
SPIELPLATZ

DAS NEUE HOCHZEIGER HAUS

MITTEN IM JERZNER WANDERGEBIET

- ★ Panoramaterrasse
- ★ Kletterparcours mit Spielplatz
- ★ nur 40 Minuten Gehzeit von der Gondelbahn
- ★ perfekt für Hochzeiten, Geburtstage und Familienfeiern

Infos und Reservierung unter:
05414 / 87 215 oder www.hochzeigerhaus.at

„Schwalbennest“ aus Holz und Lehm

Die Niederländer Tiny und
Johannes Hochstenbach
fanden in Wenns
eine neue Heimat



„Zwaluwnest“ ist Niederländisch und bedeutet Schwalbennest. An ein solches fühlt man sich zwangsläufig erinnert, wenn man im Wenner Ortsteil Lange-gerter von der Piller Landesstraße zum Haus Nummer 930e ab-
zweigt. Dort haben sich Johan-
nes und Tiny Hochstenbach aus
den Niederlanden ein neues Zu-
hause errichtet. Ein „Nest“ mit
grandioser Aussicht auf den
Hochzeiger und den Venet, fast
zur Gänze aus Holz und Lehm
gebaut.

Es waren zahlreiche Winterurlau-
be, die Johannes und Tiny Hoch-
stenbach mit ihrem Sohn und ih-
rer Tochter ab den Neunziger-Jah-
ren im Pitztal verbrachten. Am
Hochzeiger lernte die Familie das
Skifahren – und zwar so gut, dass
die Kinder dort schließlich selbst
als Ski- und Snowboardlehrer un-
terrichteten.

„Wir haben dann immer wieder
vom Hochzeiger auf die gegen-
überliegende Talseite herunterge-
schaut. Dass wir uns eines Tages
hier niederlassen würden, war aber

nicht von Anfang an geplant“, be-
richtet Tiny.

Frankreich gegen Tirol

Denn eigentlich wollte das sport-
begeisterte Ehepaar seinen Ruhe-
stand in Frankreich genießen. Das
Vorhaben war schon ziemlich
spruchreif. Doch als es darum
ging, für eine dreiwöchige, 2.800
Kilometer lange Radtour von den
Niederlanden nach Santiago de
Compostela Kraft und Ausdauer
zu trainieren, führte das die Hoch-
stenbachs zum ersten Mal im

Sommer nach Tirol. „In diesem
Moment wussten wir, dass wir für
immer hier leben wollen“, lässt der
66-Jährige keine Zweifel aufkom-
men. Auch, dass die Tochter der
beiden in der Nähe seit nunmehr
fünf Jahren ihren Lebensmittelpunkt
hat, war wohl ein gewichti-
ges Argument. „Und unser Sohn,
der mit seiner Familie in den Nie-
derlanden lebt, ist von Tirol aus in
nur einer Tagesetappe erreichbar.
Von Frankreich aus wäre es mühsa-
mer...“, ergänzt Tiny.
Der geeignete Grund für den Al-


WEGSCHEIDER

Holz- und Lehmbau.

6136 Pill
Innstraße 2
T +43-5242-62220

www.holzbau-wegscheider.at



Hans Wegscheider (l.) hat mit den Niederländern Johannes und Tiny Hochstenbach in Langegerte ein rundum stimmiges Haus aus Holz und Lehm gebaut.



tersitz war recht bald über das Internet gefunden. Und es war wohl die sprichwörtliche „Liebe auf den ersten Blick“. Denn die Hochstenbach's haben nur dieses eine Grundstück besichtigt – und umgehend erworben.

Holz und Lehm

Hier – in fast 45 Grad steiler Hanglage – steht nun seit wenigen Monaten ein Holzhaus der Firma Holzbau Wegscheider aus Pill. Wobei Holzhaus nur die „halbe Wahrheit“ ist. Denn um ein ge-

sundes Raumklima zu schaffen, setzt das 1991 gegründete Unternehmen auf die ökologische Kombination von Holz und Lehm. Dabei wird für den Innenausbau die Holzkonstruktion mit mindestens 40 mm starken Lehmplatten verkleidet.

„Mich hat dieses System sofort begeistert“, schwärmt Johannes und ergänzt: „Natürlich hat auch Hans Wegscheider dazu beigetragen, weil er mit einer solchen Begeisterung über seine Häuser spricht, dass man davon unweigerlich an-

gesteckt wird.“

Ein bisschen Insiderwissen kam dann auch noch dazu. Denn Hochstenbachs Tochter, die in den Niederlanden Innenarchitektur studiert hatte, machte im Rahmen ihrer weiteren Ausbildung als Bautechnikerin an der HTL Imst ein Praktikum bei Holzbau Wegscheider.

Bau auf Stelzen

Mit dem Plan eines befreundeten niederländischen Architekten wurden Johannes und Tiny Hoch-

stenbach bei Hans Wegscheider vorstellig. In der Folge wurde das ursprünglich an der Straße geplante Haus weiter den Hang hinauf geschoben. Das ermöglichte die Erschließung über die oberhalb vorbeiführende Zufahrtsstraße. Der gesamte Bau wurde außerdem auf Stelzen gestellt, so dass teure Hangsicherungs-Maßnahmen vermieden werden konnten. Es war wohl ein bisschen dem Glück und auch der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu verdanken, dass der dafür zusätzlich benö- ➤

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung

Gewerbepark Pitztal 5 | 6471 Arzl | Tel. 05412 61181
office@grutsch.at | www.grutsch.at

Flachdächer . Steildächer
Gründächer . Garagen
Balkone . Terrassen

ABDICHTUNG & ISOLIERUNGEN

Dietmar Holzknicht

Obermühlbach 741. 6473 Wenns
Tel. 0664 - 8452 521
holzknicht@evomail.at



Die Fenster schließen bündig mit der Innenwand ab und eröffnen traumhafte Ausblicke. Im Bad kommen heimische Materialien wie Zirbe und Stein zum Einsatz.

tigte Grund erworben und die Bauparzelle damit von 450 auf 600 Quadratmeter vergrößert werden konnte. „Der Hang war komplett zuge wachsen“, erinnert sich der Bauherr an die ersten Tage auf der Baustelle. „Meine Frau und ich haben die gesamte Fläche mit den eigenen Händen gerodet. Erst dann

führen die Baumaschinen auf.“ Und weil das vor 30 Jahren in den Niederlanden gebaute Haus bereits verkauft war, übersiedelten Hochstenbachs schon kurz nach dem Baubeginn in einen Wohnwagen direkt auf der Baustelle. Acht Monate dauerte der Bau des mit seiner geflammten Lärchenholz-Fassade perfekt ins Landschaftsbild passenden Hauses in Langegerte – und fast so lange wohnte das Ehepaar im Wohnwagen direkt am Bau: „Der eine oder andere hat sich sicherlich gewundert – aber wir haben in dieser Zeit sehr viele nette Bekanntschaften mit den Dorfbewohnern geschlossen. Auch der direkte Kontakt mit den Mitarbeitern der am Bau beschäftigten Firmen war uns sehr wichtig. Daher hat meine Frau auch so gut es eben im Wohnwagen ging oft für die Arbeiter gekocht“, berichtet der Bauherr. Ihm, der als Bauingenieur in seiner ehemaligen Heimat selbst viele Jahre in der Baubranche tätig war, erschien es wichtig, den direkten Kontakt mit den Handwerkern zu halten.

Es versteht sich von selbst, dass die Wahl-Tiroler auch selbst tatkräftig anpackten. Die besondere Bauweise des Holz-Lehm-Hauses bot dafür Möglichkeiten genug.

25.000 Kilogramm Lehm

Rund 25.000 Kilogramm Lehm wurden im „Schwalbennest“ oberhalb von Wens verbaut. Unzählige Kübel der Lehmschüttung für die Bodenkonstruktion haben Tiny und Johannes Hochstenbach selbst bei der Tür hereingetragen. „Das war schon anstrengend“, erinnert sich Tiny, ist aber gleichzeitig stolz, dass sie und ihr Mann so viel zum Eigenheim beitragen konnten.

Für Hans Wegscheider, den Holzbaumeister und Geschäftsführer des Piller Unternehmens, ist der hohe Lehmanteil in seinen Häusern der Schlüssel zum perfekten Raumklima: „Das Naturmaterial Lehm bindet die Schadstoffe in der Raumluft und hält die Feuchtigkeit in dem von Mediziner empfohlenen Bereich von 35-55 Prozent. Durch die hohe Speichermasse kann das Holz-Lehm-Haus

im Sommer nicht überhitzen und im Winter dient der Lehm als Wärmespeicher“, so Wegscheider. Natürlich wurde auch ein großes Augenmerk auf die Dämmung des Hauses gelegt. Sowohl die Wände als auch die unterste und die oberste Geschossdecke sind mit Zellulose und Holzweichfaserplatten gedämmt. Die Fenster im Haus haben Dreifach-Verglasung mit einem U-Wert von 0,5 W/m²K. „Damit erreichen wir ausgezeichnete Dämmwerte“, versichert Wegscheider.

Blick auf Bergwelt

Neben der Ökologie legten die Hochstenbachs auch großen Wert auf eine offene Bauweise. Die Wohnräume und die Küche im oberen Stockwerk verzichten nicht nur weitgehend auf Wände, sondern bieten dank großzügiger, teilweise raumhoher Fensterflächen auch rundherum Ausblicke auf die Natur und die Berge.

Die Geländer im gesamten Haus sind aus Glas. Auch auf dem Balkon. Dieser eröffnet in unverbaubarer Aussichtslage ein herrliches

foidl
best of glass



AUSGEFÜHRTE ARBEITEN:

- Nurglasbrüstungen
- großflächige Fensterverglasungen
- Innenverglasungen

St.Margarethen 152a
A-6220 Buch in Tirol

T +43 5244/ 62668
office@foidl-glas.at

www.foidl-glas.at



SCHUCHTER

Das Fenster.

Tel. 05412/66810
www.schuchter-fenster.at

www.schuchter-fenster.at

Tel. 05412/66810

Das Fenster.



SCHUCHTER

ELEKTRO+WULTSCHNIG

GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK

Siedlung 276 6473 Wenns

Tel.: 054 14 - 86 18 7

www.elektro-wultschnig.at



Kunstwerke der Hausherrin, wie die Steinplastik links oder Ölgemälde wie im Schlafzimmer finden sich im ganzen Haus. Oben ein Blick in die offene Küche.

Panorama auf die Tiroler Landschaft: „Der Hochzeiger, wo wir unsere ersten Schwünge im Schnee gezogen haben, oder der Venet sind immer im Blick“, schwärmt Johannes. Ebenfalls im obereren Stockwerk finden sich ein Hauswirtschaftsraum sowie ein Gäste-WC.

Die Möbel des Hauses sind von den Niederlanden mit nach Tirol übersiedelt. Darunter auch ein Piano, auf dem die Hausherrin manchmal spielt. Nicht nur ihr Sinn für Musik, sondern auch für die bildende Kunst begegnet Besuchern des Hauses Langegeerte 930e auf Schritt und Tritt: Eigene Skulpturen und Bilder, von Tiny selbst geschaffen, schmücken die Wohn- und Schlafräume der Neopitztaler.

„Schießscharten“

Und noch eine Eigenheit der alten Heimat hat das Ehepaar mit nach

Tirol gebracht: Die Fenster sind solcherart versetzt, dass sie innen bündig mit den Lehmwänden abschließen. Dadurch entstehen an der Außenseite Fensternischen, in denen die Holzrahmen besser vor Wind und Wetter geschützt sind. „Von außen sieht es fast ein bisschen so aus, als wenn wir Schießscharten hätten“, scherzt Johannes. Die drei Schlafräume – eines für die Hausbewohner und zwei Gästezimmer – sind im unteren Geschoss untergebracht. Dort befinden sich auch zwei Bäder mit Duschen, ein Schrankraum, der Haustechnikraum und das Brennstofflager.

Umweltfreundliche Heizung

Geheizt wird mit Pellets. Darauf hat Johannes Hochstenbach großen Wert gelegt: „Wir haben uns zwar eine Erdsondenheizung überlegt, uns dann aber für Pellets entschieden, weil gerade in Österreich

mehr Holz nachwächst, als geschlägert wird“, ist der Hausherr überzeugt. Eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt für den permanenten Austausch von frischer Tiroler Luft und verbrauchter Luft.

Den Hochstenbachs fehlt jetzt nur noch ein Carport, damit das Auto im Winter nicht jeden Tag von Eis und Schnee befreit werden muss. Und natürlich die Gestaltung des Gartens. Möglichst naturnah. Einen Apfelbaum hat Johannes schon gepflanzt, zwei weitere sollen folgen ...

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns!

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.



Beflügeln Sie Ihre WOHNTRÄUME!

Jetzt tiefe Zinsen nutzen! Volksbank Wohntraum-Kredite zu günstigsten Zinsen.

Bauen, Kaufen oder Renovieren?

Finanzieren Sie Ihren Wohnraum mit der Volksbank Tirol!

**Tel. 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at**

Die Wohnbau-Bank für Tirol.

STELLENMARKT

Wir suchen ab sofort für unseren Standort in Telfs **Elektroinstallationstechniker** m/w für eine unbefristete Vollzeiteinstellung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung (Lehrabschluss mit einschlägiger Berufserfahrung)
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft
- Führerschein der Klasse B
- abgeleiteter Zivil- bzw. Präsenzdienst

Ihre Aufgaben:

- Hauselektroinstallationen, Photovoltaik
- Antennen-, Netzwerk-, Beleuchtungstechnik
- Funkbus (KNX – Schulung möglich)

Für diese Stellen bieten wir:

- Gesamt-Brutto € 3.000,-
- Umfassende Einschulung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Elektroinstallationen
Funk – Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik
6410 Telfs
Niedere: Mundestraße 15d
Mobil: 0676 / 53 08 652
Tel 05262 / 21 430
Fax 05262 / 21 431
office@ets-elektrik.at
Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187



EAT-N

Wir suchen pensionierte Lehrer/in o. Akademiker/in als Nachhilfelehrer/in

für Einzelnachhilfe zu Hause im Bezirk Landeck, Imst und Reutte

Alle Fächer (z.B. Mathe, Deutsch, Englisch, Latein, Ital., RW,)

Alle Klassen

(Volksschule bis Matura)

- Mit PKW

- Freie u. flexible Zeiteinteilung

Lernen mit Kindern hält jung!



ABACUS

Landeck/Imst/Reutte 0676 / 33 11 416

www.abacus-nachhilfe.at



AB IN DIE FERIEN DÜSEN KLETTERSPASS FÜR ALLE- BEI JEDEM WETTER

- 3 Parcours innen & aussen
- 230m Flying Fox
- modernstes Sicherungssystem
- Kinder klettern selbständig
- ab 1,30 m Körpergröße
- Mo. bis Sa. 9.00 -19.00 Uhr

HOCHSEILGARTEN FÜSSEN im VAUDE-OUTLET

www.hochseilgarten-fuessen.de
Füssen, Schäfflerstr. 19b
1km von der Autobahnausfahrt Füssen

